



Radtouristische Evaluation der Römer-Lippe-Route

Ergebnisbericht 2022

Impressum

Auftraggeber



Ruhr Tourismus GmbH
Centroallee 261
46047 Oberhausen

Erarbeitung, Redaktion und Satz

Tilman Sobek, Stephan Grapentin, Philipp Schaffer, Clara Siebel, Anne Uhlig



absolutGPS
c/o geoSports-Tec GmbH
Christianstraße 1
04105 Leipzig

Tel.: +49 341 39281107
mail@absolut-gps.com
www.absolut-gps.com

Bilder

Ruhr Tourismus GmbH/Dennis Stratmann

Karten

Geodaten und Rendering der Basiskarte © OpenStreetMap und Mitwirkende (openstreetmap.org) unter Open Database License (ODbL: opendatacommons.org/licenses/odbl/).

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Digitales
und Verkehr

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

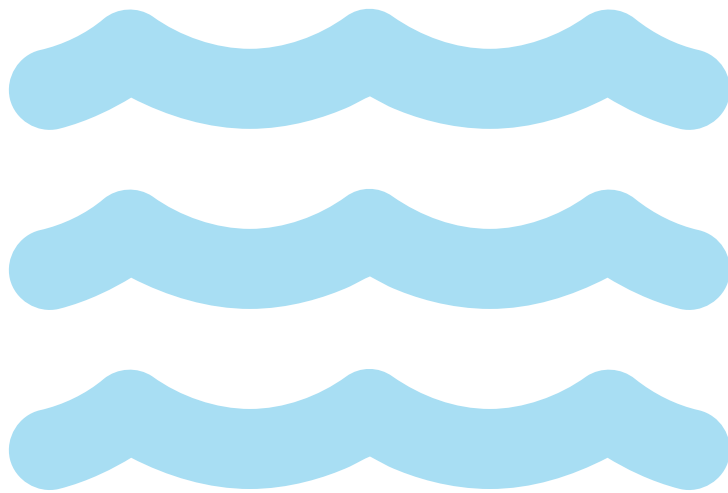
Dieses Projekt wird durch das Bundesministerium für
Digitales und Verkehr aus Mitteln zur Umsetzung des
Nationalen Radverkehrsplan 2020 gefördert.

In einigen wenigen Fällen wurde im Text, in Tabellen oder in Abbildungen aus Platzgründen nur das generische Maskulinum verwendet. Hier sind selbstverständlich alle Menschen gemeint.

Leipzig, 30. Dezember 2022

Inhalt

Impressum	1
Inhalt	1
Abbildungen	4
Tabellen	4
Ausgangslage und Projekthintergrund	6
Methodik	7
Besucherzählung	7
Befragung	8
Radverkehrsaufkommen	11
Aufkommen im Untersuchungszeitraum und saisonale Besonderheiten	11
Muster im Wochen- und Tagesverlauf	12
Zielgruppen, Struktur und Reiseverhalten	14
Verteilung der Nutzergruppen	14
Radfahrer:innen mit touristischem Motiv	14
Qualität der Infrastruktur	19
Wirtschaftsfaktor Radtourismus an der Römer-Lippe-Route	21
Methodik	21
Ergebnisse	21
Quellen und Literatur	24
Anlage: Factsheets je Zählstelle	25



Abbildungen

Abbildung 1. Gliederung der Zielgruppen in der Gästebefragung.....	8
Abbildung 2. Zähl- und Befragungsstandorte an der Römer-Lippe-Route.....	9
Abbildung 3. Jahresganglinie aller Zählstandorte kumuliert (Temperaturen: Standort Lippstadt)	11
Abbildung 4. Tagesganglinie für den Zählstandort RLR 1: Bad Lippspringe.....	12
Abbildung 5. Tagesganglinie für den Zählstandort RLR2: Lippstadt	12
Abbildung 6: Interesse an digitalen Erlebnisinhalten.....	16
Abbildung 7. Bedeutung von Qualitätskriterien und Bewertung für die Römer-Lippe-Route.....	19
Abbildung 8. Ausgabenstruktur nach Bereichen und Nutzergruppen.....	22
Abbildung 9: Wirtschaftliche Kennzahlen zum Radtourismus an der Römer-Lippe-Route	23

Tabellen

Tabelle 1. Zeiträume und Standorte der Befragungen vor Ort.....	8
Tabelle 2. Tagesausgaben und Wertschöpfung nach Nutzergruppen.....	21
Tabelle 3. Tagesausgaben durch Radgäste entlang der Römer-Lippe-Route im Vergleich zu weiteren Regionen.....	21
Tabelle 4. Bruttoumsatz (Rad-)Tourismus entlang der Römer-Lippe-Route im Vergleich zu weiteren Regionen.....	22

RADTOURISMUS LOHNT

JÄHRLICHE EFFEKTE DER RÖMER-LIPPE-ROUTE



11,2 Mio. € Brutto-Umsatz

**5,2 Mio. € touristischer
Einkommensbeitrag**

1 Mio.+ € Steueraufkommen

Ausgangslage und Projekthintergrund

Die Ruhr Tourismus GmbH

Die Ruhr Tourismus GmbH (RTG) ist eine Tochtergesellschaft des Regionalverbands Ruhr (RVR). Als touristische Leitagentur der Metropole Ruhr hat sie die Aufgabe, das Ruhrgebiet als Reisedestination zu profilieren und touristisch zu vermarkten. Ein wichtiges Ziel ist es, wirtschaftliche Effekte durch den Tourismus zu generieren. Beabsichtigte Nebeneffekte sind die Verbesserung des Freizeit- und Kulturangebotes und die damit verbundene Optimierung der Lebensqualität für Einheimische sowie eine kontinuierliche Fortführung des Imagewandels.

Die RTG betreut und steuert sowohl regional angelegte Produkte und Marken (z. B. ExtraSchicht, RUHR, TOPCARD, RuhrKunstMuseen) als auch überregionale Kooperationen (z. B. RuhrtalRadweg, Römer-Lippe-Route) und ist darüber hinaus für die allgemeine, regionale, touristische Vermarktung der Gesamtregion zuständig.

Die Abteilung „Aktivtourismus“ entwickelt, koordiniert und vermarktet die touristischen Radfernwege Römer-Lippe-Route und RuhrtalRadweg sowie die Dachmarke radrevier.ruhr.

Die Römer-Lippe-Route

Als flussbegleitender Radfernweg verbindet die Römer-Lippe-Route (RLR) auf 295 km Länge zwischen Detmold und Xanten fünf Regionen in einem der abwechslungsreichsten Bundesländer Deutschlands: den Teutoburger Wald, das Sauerland und das Münsterland, die Metropole Ruhr und den Niederrhein. Unter der klaren Marketing-Botschaft der Themen „Römerkultur“ und „Wassererlebnis“ erlebt der Radtourist bei relativ flachem Profil eine Wegführung entlang der sanft geschwungenen Lippe durch wohlthuend grüne Auenlandschaften, vorbei an spannenden Römerstätten sowie historisch reizvollen Innenstädten. Zusätzliche 184 km an thematischen Wegeschleifen erhöhen die individuelle Erlebbarkeit des Radweg-Angebots.

Hinter der Römer-Lippe-Route steht eine Kooperationsgemeinschaft aus 27 Anrainerkommunen, acht Kreisen und zahlreichen Verbänden unter Federführung der Ruhr Tourismus GmbH.

Der Radfernweg wurde 2020 aufgrund seiner Vorreiterrolle im barrierearmen Radtourismus mit dem Deutschen Fahrradpreis in der Kategorie Service ausgezeichnet. Seit 2019 wird an der Römer-Lippe-Route das Forschungsprojekt „Digitaler Radfernweg“ im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplans 2020 (Bundesministerium für Digitales und Verkehr) umgesetzt.

Projektziel

Ziel der vorliegenden Studie ist es, den Fahrradtourismus entlang der Römer-Lippe-Route zu untersuchen und insbesondere deren ökonomische Bedeutung zu belegen. Im Fokus steht die Ermittlung marketingrelevanter Informationen zu den Fahrradtourist:innen. Dazu zählen:

- » Wie lässt sich die Zielgruppe der Radreisenden charakterisieren?
- » Welche Radrouten nutzen sie?
- » Woher und wie sind sie angereist?
- » Welche Beweggründe führten zur Auswahl des Radreiseziels?
- » Welche Rahmenbedingungen benötigen sie?
- » Wie zufrieden sind sie?

Darüber hinaus stand die Erhebung der Radverkehrsvolumina und der durch den Radtourismus verursachten Wertschöpfung im Fokus der Untersuchung. Bei der Evaluation der Römer-Lippe-Route sollen außerdem ergänzend die Ergebnisse und Auswirkungen aus dem NRVP-Projekt „Digitaler Radfernweg am Beispiel der Römer-Lippe-Route“ (2019–22) untersucht werden.

Sowohl am RuhrtalRadweg als auch an der Römer-Lippe-Route wurden in der Vergangenheit Radverkehrsanalysen durchgeführt. Ihre Reihe wird im Zuge der vorliegenden Untersuchung fortgeführt. So fand am RuhrtalRadweg jeweils in 2010/11 und 2016 eine Evaluation statt. An der Römer-Lippe-Route wurden bislang ebenfalls zwei Studien durchgeführt, eine 2014 und eine 2019.

Um die Vergleichbarkeit der Untersuchungsergebnisse 2022 zwischen beiden Radfernwegen sicherzustellen, wurden die Evaluationen gleichzeitig, mit der gleichen Methodik und unter Einsatz identischer Technik durchgeführt. Wo sinnvoll und möglich wurde an die Studien der Vorjahre angeknüpft.

Methodik

Besucherzählung

Einen Schwerpunkt der radtouristischen Untersuchung stellt eine umfassende Besucherzählung dar. Durch diese wurden die Volumina der Nutzer:innen der Römer-Lippe-Route erhoben. Darüber hinaus ist insbesondere die regionale und zeitliche Verteilung der Nutzung von großem Interesse.

Für die Messung kamen wie in der letzten Untersuchung (2019) Radar-Zählgeräte an vier Standorten entlang der Römer-Lippe-Route zum Einsatz, mithilfe derer passierende Radfahrende erfasst wurden. Die Geräte waren zwischen dem 3. Juni und dem 31. Oktober 2022 durchgängig an ihren Standorten in Betrieb (stationäre Zählstellen). Sie erfassen sämtliche passierende Personen mit sekundengenauem Zeitstempel. Die eingesetzte Technik erlaubt eine Unterscheidung zwischen Radfahrenden und anderen Verkehrsteilnehmer:innen. Weiterhin wird die Bewegungsrichtung der Passierenden aufgezeichnet.

Bei der Platzierung wurden – wo möglich und sinnvoll – Standorte gewählt, an denen bereits bei vorhergehenden Untersuchungen Zählungen durchgeführt wurden. Weitere Prämissen für die Standortwahl waren:

- » Die Standorte liegen auf der Römer-Lippe-Route.
- » Die Standorte sind möglichst gleichmäßig entlang des Radwegs verteilt.

- » An den Standorten bestehen relevante Radverkehrsvolumina, um ausreichend Daten zur Beobachtung von Schwankungen und eine hohe Vergleichbarkeit zwischen den Standorten zu gewährleisten.
- » An den Standorten wird ein erwartbar überdurchschnittlicher Anteil des Alltagsradverkehrs möglichst vermieden (keine Standorte nahe Schulen, Bahnhöfen etc.).
- » An den Standorten soll wenig oder kein Mischverkehr (Kfz, Wirtschaftsverkehr etc.) auftreten, um Verzerrungen der Daten zu vermeiden.
- » An den Standorten soll der Radweg möglichst in beiden Fahrtrichtungen genutzt werden. Die Zählgeräte können die jeweilige Fahrtrichtung unterscheiden.
- » Die Standorte liegen nicht an Aussichts- oder Rastplätzen o. ä., um ein Anhalten der Radfahrenden und damit ggf. Mehrfachzählungen zu vermeiden.

Entsprechend dieser Kriterien wurden für die Untersuchung folgende Standorte gewählt:

- » RLR 1: Bad Lippspringe
- » RLR 2: Lippstadt
- » RLR 3: Lünen
- » RLR 4: Dorsten

Ihre Lage und der Streckenverlauf sind auf Seite 9 dargestellt.



Befragung

Ergänzend zu den quantitativen Erhebungen der Nutzung basieren zentrale Informationen zu den Nutzer:innen des Radwegs auf einer Befragung. Diese fand jeweils in der Nähe der vier Zählstandorte (siehe Abbildung 2) an jeweils vier Befragungstagen statt. Die Befragungen vor Ort wurden im Zeitraum vom 22. Juli bis 20. August 2022 durchgeführt (siehe Tabelle 1). Dabei wurde in der Regel jeweils im Zeitraum von 9:00 bis 17:00 Uhr befragt. Die Durchführung der Befragungen fand vollständig mit eigenem Personal statt.

Bei der Befragung kam ein modular aufgebauter, digitaler Fragebogen zum Einsatz, sodass den Befragten jeweils nur die für sie relevanten Fragen gestellt wurden. Bei Reisegruppen wurde i. d. R. eine Person interviewt und die Gesamtgröße der Gruppe notiert.

Durch die digitale Verfügbarkeit des Fragebogens war es Teilnehmenden möglich, die Beantwortung nach Abschluss der Tagesetappe durchzuführen. So spiegeln die erhobenen Daten einen klareren Gesamteindruck einzelner Etappen wieder als es in vergleichbaren Untersuchungen der Fall ist. Weiterhin konnten so auch Feedbacks an Tagen erhoben werden, an denen keine Befragung vor Ort stattfand. Ergänzend fand eine Bewerbung der Befragung durch relevante touristische Partner entlang des Radweges statt. So konnten Radfahrende während der Projektlaufzeit auch räumlich und zeitlich unabhängig von den Erhebungen vor Ort an der Befragung teilnehmen.

Im Fragebogen wurden die Befragten anhand mehrerer Filterfragen (siehe Abbildung 1) in die vier Zielgruppen „Alltagsradler:innen“, „Tagesgäste“, „Regioradler:innen“ und „Radwanderer:innen“ untergliedert.

Datum	Wochentag	Befragungsstandort
22./23.7.	Fr/Sa	RLR 1: Bad Lippspringe
24./25.7.	So/Mo	RLR 2: Lippstadt
4.8.	Do	RLR 3: Lünen
7./8.8.	So/Mo	RLR 4: Dorsten
9.8.	Di	RLR 3: Lünen
12.8.	Fr	RLR 2: Lippstadt
13./14.8.	Sa/So	RLR 1: Bad Lippspringe
15.8.	Mo	RLR 3: Lünen
16.8.	Di	RLR 4: Dorsten
17.8.	Mi	RLR 2: Lippstadt
19.8.	Fr	RLR 3: Lünen
20.8.	Sa	RLR 4: Dorsten

Tabelle 1. Zeiträume und Standorte der Befragungen vor Ort
Quelle: absolutGPS 2022

Dabei zählen Regioradler:innen (mehrere Tagesausflüge von einer festen Unterkunft aus) und Radwanderer:innen (aufeinanderfolgende Tagesetappen mit wechselnden Unterkünften) jeweils zur Hauptgruppe der Radreisenden. Die Unterscheidung orientiert sich am Vorgehen in vergleichbaren Studien und erlaubt so eine Gegenüberstellung mit den Ergebnissen von bisher durchgeführten Radverkehrsanalysen. Die Ergebnisse der Befragung sind nach diesen Gruppen unterschieden.

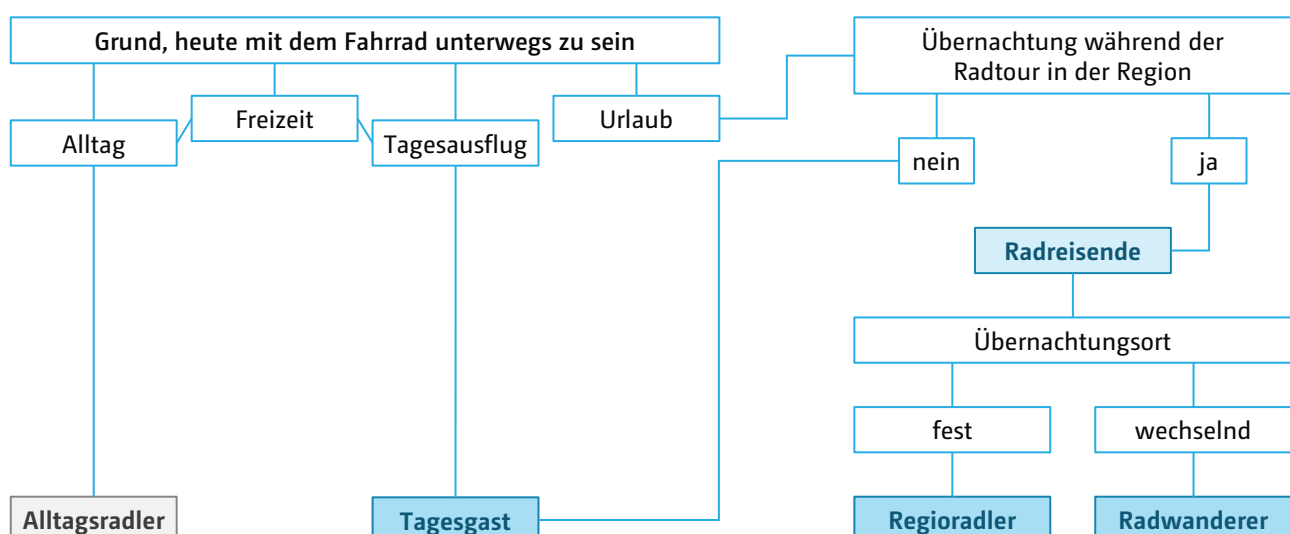


Abbildung 1. Gliederung der Zielgruppen in der Gästebefragung
Quelle: absolutGPS 2022

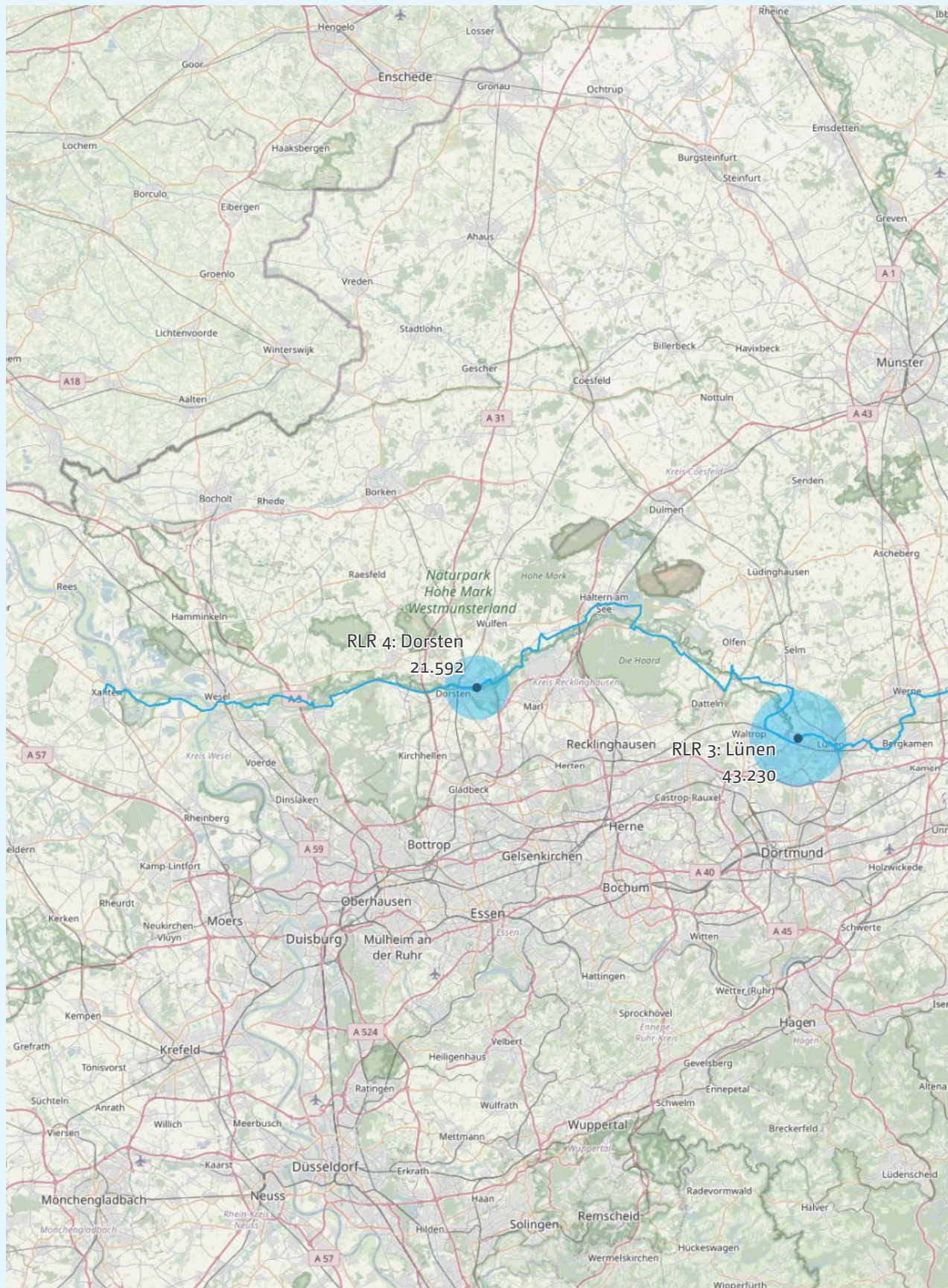
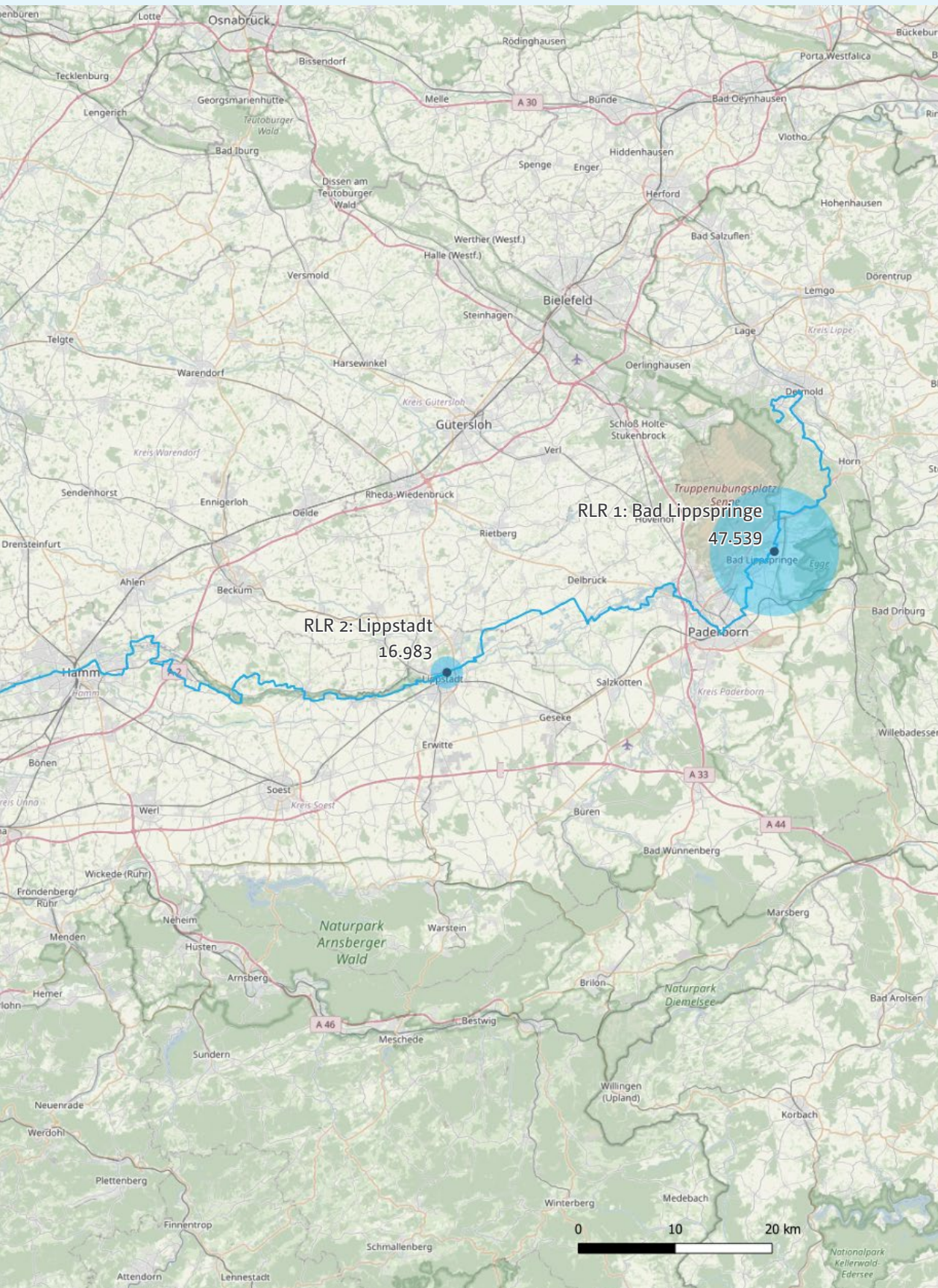


Abbildung 2. Zahl- und Befragungsstandorte an der Römer-Lippe-Route mit Darstellung des gesamten Radverkehrsaufkommens je Standort im Zählzeitraum
Karte: absolutGPS 2022 mit Geodaten der OpenStreetMap Mitwirkenden laut ODbL (siehe Seite 1)

Methodik



Radverkehrsaufkommen

Aufkommen im Untersuchungszeitraum und saisonale Besonderheiten

An den vier Zählstandorten wurden im Untersuchungszeitraum zwischen Anfang Juni und Ende Oktober 2022 insgesamt 129.344 Radfahrende gezählt.

Zahlreiche Einflussfaktoren prägen die unterjährige Nutzung touristischer Radwege. Neben saisonalen Schwankungen durch Ferienzeiten, Feiertage und Wochenenden, lokalen Ereignissen und Veranstaltungen, ist vor allem das Wetter ein Haupteinflussfaktor.

Die Ganglinien der Besucherzählung sind in Abbildung 3 dargestellt. Ergänzend sind im Hintergrund die Verlaufskurven der Tiefst- (blau), Durchschnitts- (grün) und Höchsttemperaturen (orange) hinterlegt. Im Abgleich der Temperaturkurven und Ganglinien zeigt sich eine hohe Überschneidung zwischen Tagestemperatur und Radverkehrsaufkommen. Bei extremen Tageshöchsttemperaturen von mehr als 30°C fällt der Verkehr markant ab. Lange schattenfreie Abschnitte auf Asphalt sind an diesen Tagen sichtbar keine angenehme Aktivität für Radfahrer:innen. Einzelne kleine Regenperioden (7.–9. Juni, 6.–7. Juli oder 20.–22. Juli) in einer sonst trockenen Saison zeigen ebenfalls ihren Einfluss.

Der September hingegen war im Untersuchungszeitraum ein eher regenreicher Monat, was sich in einer deutlichen Reduktion der Nachfrage widerspiegelt. Gleiches gilt für Mitte Oktober, als Regen und niedrige Temperaturen das Radverkehrsaufkommen trüben. Anders hingegen Anfang und Ende Oktober: Außergewöhnlich hohe Temperaturen sorgen für einen Gästeandrang, wie er sich auch in anderen Regionen beobachten ließ.

Das Gesamtvolumen der Radverkehrsnutzung ist über das gesamte Untersuchungsgebiet nicht gleichmäßig verteilt. Die Zählstelle Bad Lippspringe (RLR 1) sowie die Zählstelle Lünen (RLR 3) weisen deutlich höhere Werte als Lippstadt (RLR 2) und Dorsten (RLR 4) auf. Von allen gezählten Radfahrenden entfallen 70,2 Prozent auf die Zählstellen RLR 1 und 3. Unter anderem hier zeigt sich die hohe Bedeutung, die die Route auch im Alltag und für die Menschen aus der Region hat.

In Summe entsprechen die Beobachtungen an der Römer-Lippe-Route 2022 den Erfahrungen in vergleichbaren Studien und Tourismusregionen.

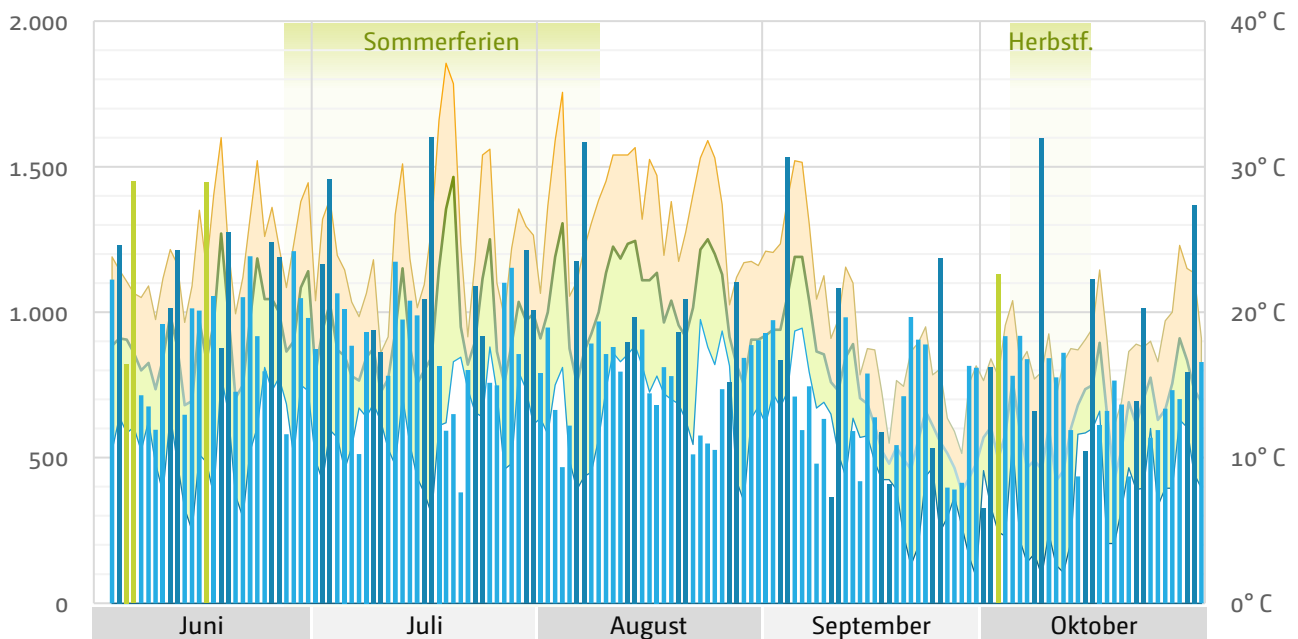


Abbildung 3. Jahresganglinie aller Zählstandorte kumuliert (Temperaturen: Standort Lippstadt)

Quelle: absolutGPS 2022. Dunkelblau gefärbte Balken markieren jeweils die Wochenenden, grüne Balken Feiertage (Pfingstsonntag 5.6., Pfingstmontag 6.6., Fronleichnam 16.6., Tag der Deutschen Einheit 3.10., hinterlegt sind die Sommer- und Herbstferien in Nordrhein-Westfalen)

Muster im Wochen- und Tagesverlauf

Die Tagesganglinien des Radverkehrsvolumens unterscheiden sich zwischen den Zählstandorten teils, jedoch nicht stark. Dies deutet auf eine homogene Auswahl der Standorte in Bezug auf die Zusammensetzung der Nutzergruppe an den einzelnen Standorten hin. Die Nutzung im Alltagsradverkehr weist in der Regel einen anderen Zeitverlauf als die Freizeit- bzw. touristische Nutzung auf. So sind Radpendler:innen oder solche mit ähnlichen Alltagsmotiven üblicherweise unter der Woche in den Morgenstunden sowie am Nachmittag anzutreffen.

Auch wenn in Tendenzen erkennbar, zeigt sich eine solche deutliche Verteilung im Vergleich zu anderen Studien an der Römer-Lippe-Route an keinem der gewählten Standorte. Unterschiede im Zeitverlauf machen dabei eher die Entfernung zur nächsten größeren Stadt, die generelle Lage zwischen zwei Orten und die touristische Umgebung aus. So zeigen stadtnahe Orte eher eine Nutzung in den Abendstunden als andere im ländlichen Raum. Die direkte Nähe des Standortes Bad Lippspringe (RLR 1) zum Dedinger-Heide-See hat dabei ebenso Einfluss auf die Nutzung, wie die umliegenden Wald- und Naherholungsgebiete.

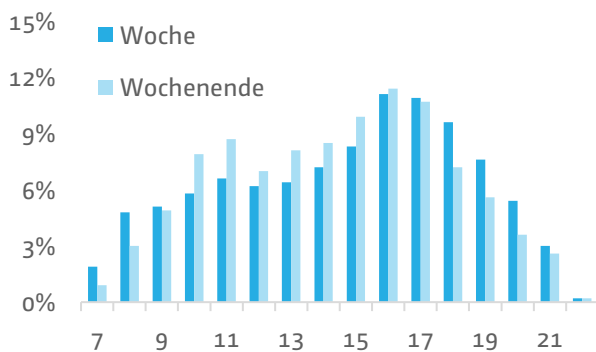


Abbildung 4. Tagesganglinie für den Zählstandort RLR 1: Bad Lippspringe
Die Balken zeigen den relativen Anteil des gesamten Tagesaufkommens in der jeweiligen Stunde (7 = von 7:00 bis 8:00 Uhr)
Quelle: absolutGPS 2022

Im Vergleich zu Bad Lippspringe (RLR 1) zeigt der Standort Lippstadt (RLR 2) einen typischen Verlauf für einen eher alltagsorientierten Verkehr an den Wochentagen mit stärkerem Beginn in den frühen Stunden, gemischt mit Freizeit und touristischen Verkehr über den Tag und einem vergleichsweise frühen Abfall des Aufkommens am Abend. Aufgrund der großen Entfernung zum nächsten Etappenort Paderborn und der fehlenden naheliegenden Erholungs- und Radgebiete am Standort, findet der überwiegende Teil der Nutzung für Tagesausflügler und Radreisende eher mittags bis zum

frühen Nachmittag statt. Reisende fahren dann entweder zum nächsten Etappenort weiter oder verbringen den übrigen Tag in Lippstadt.

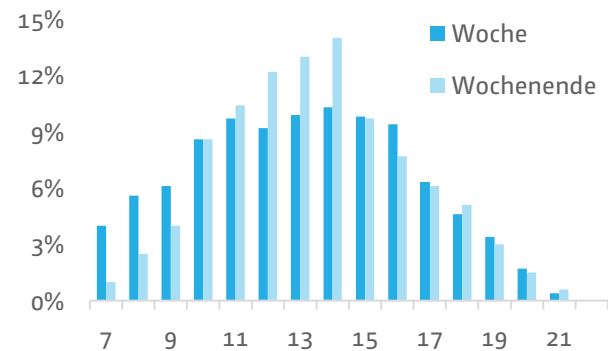


Abbildung 5. Tagesganglinie für den Zählstandort RLR2: Lippstadt
Quelle: absolutGPS 2022

Entsprechend der Anforderungen an die Auswahl der Zählstandorte weisen diese eine hauptsächliche Nutzung zu Freizeit- und Tourismuszwecken auf. Dies wird auch daran deutlich, dass über alle Standorte in der Gesamtverteilung ein Drittel aller gezählten Radfahrer:innen auf das Wochenende entfällt.

Auffällig hingegen sind wie schon 2019 die Verteilungen der Fahrtrichtungen an den Messstandorten. Weiter fährt der größere Teil der Vorbeifahrenden von West nach Ost entgegen der Fließrichtung der Lippe:

- » Bad Lippspringe (RLR 1): 56 % Richtung Schlangen,
- » Lippstadt (RLR 2): 50 % Richtung Lipperode,
- » Lünen (RLR 3): 52 % Richtung Lippholthausen,
- » Dorsten (RLR 4): 54 % Richtung Haltern am See.

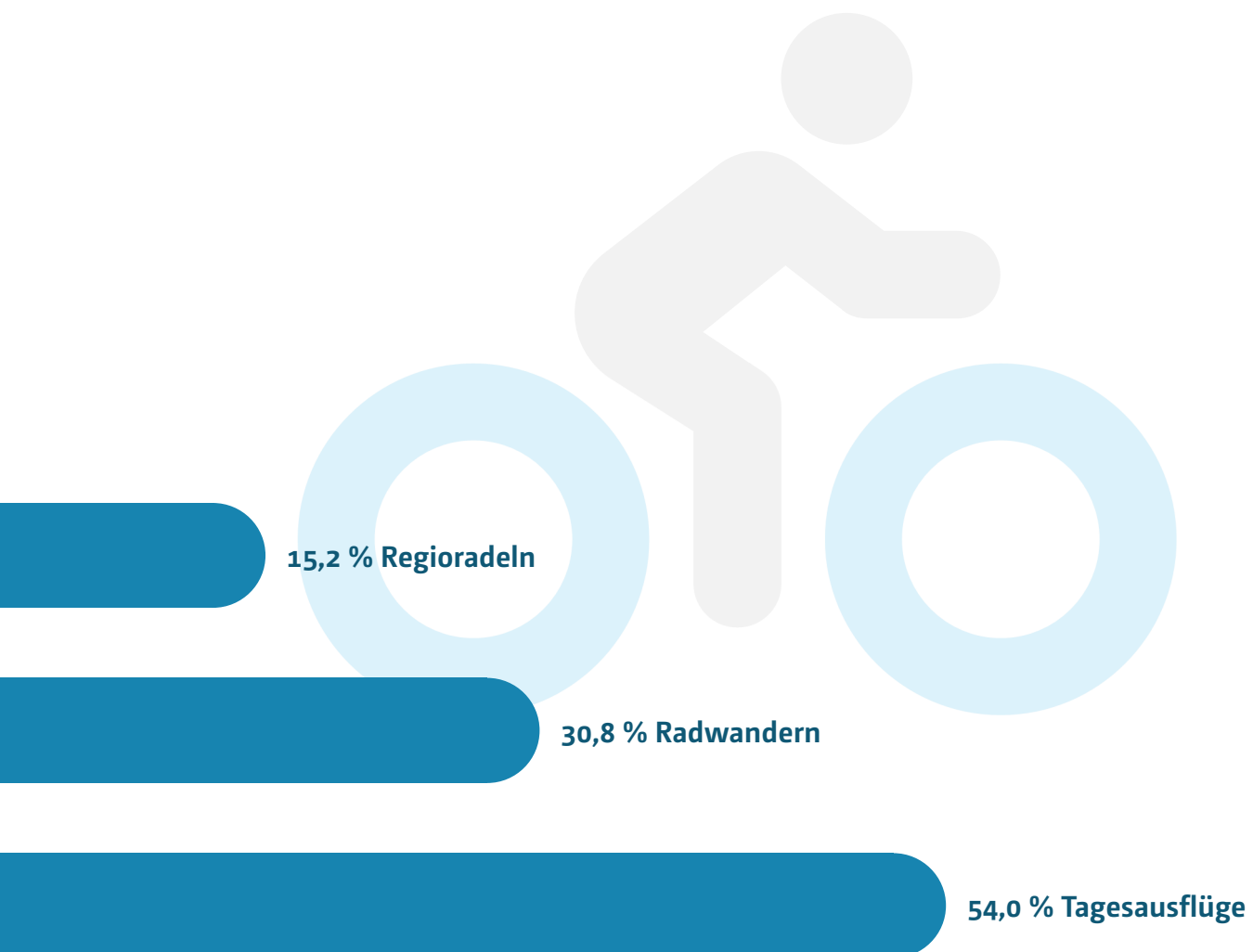
Gleichzeitig ergibt die Befragung der touristischen Nutzer:innen jedoch eine vermehrte Fahrt in Fließrichtung. Der insgesamt etwas höhere Alltagsradverkehr weist daher eine messbare Richtungsdominanz auf.

FACTSHEETS JE STANDORT

Die Ergebnisse der Zählungen sind für jeden Standort in einem eigenen Factsheet zusammengestellt. Dieses enthält neben der Gesamtzahl der dort erfassten Radfahrenden auch eine Verteilung nach Monaten und Wochentagen. Die Factsheets sind im Anhang beigefügt.

TOURISTISCHE NUTZUNG

RADFAHREN AUF DER RÖMER-LIPPE-ROUTE



Zielgruppen, Struktur und Reiseverhalten

Verteilung der Nutzergruppen

Auf Basis des methodischen Ansatzes sind qualitative Daten von 2.261 Radfahrenden in die Untersuchung eingeflossen. Der Anteil der Alltagsradfahrenden, d. h. Personen mit Wohnsitz im Untersuchungsgebiet, die aus einem regelmäßigen, zu ihrer Alltagsroutine gehörenden Motiv auf der Route unterwegs waren, betrug 58,2 Prozent in der Stichprobenbefragung. Gut jeder Fünfte (22,6 %) war auf Tagesausflug und 19,2 Prozent waren als Radreisende unterwegs – darunter 6,4 Prozent Regioradler und 12,9 Prozent Radwanderer.

Radfahrer:innen mit touristischem Motiv

Neben den Alltagsnutzer:innen sind Radfahrende mit touristischen Motiven eine wesentliche Zielgruppe der Radinfrastruktur entlang der Lippe. Sie tragen zu einer zusätzlichen Wertschöpfung in der Region und damit auch zu einer Refinanzierung der Investitionen in Infrastruktur und Produktentwicklung bei.

Die Römer-Lippe-Route bietet zwischen Detmold bis Xanten auf der 295 km langen Hauptroute und den insgesamt 184 km langen Wegeschleifen vielfältige Möglichkeiten, die Landschaft, das Wassererlebnis und die Römerkultur auf zwei Rädern zu entdecken. Wer sind also die Menschen, die dieses Angebot wahrnehmen?

Dazu werden die Radfahrenden mit touristischen Motiven in der vorliegenden Studie so untergliedert:

- » Tagesausflügler (TA) – Gäste, die (außer wenn dort wohnhaft) nicht an der Route übernachten, und
- » Radreisende (RRRW) – Gäste, die mindestens eine Übernachtung vor Ort verbringen.

Unter den Radreisenden sind die Regioradler:innen (RR) diejenigen, die an einem festen Standort übernachten und von dort die Region erkunden. Man spricht deshalb manchmal auch von „Sternradler:innen“. Radwanderingäste (RW) folgen den Etappen eines Radwegs Tag für Tag und wechseln daher die Unterkunft.

Die Radreiseanalyse des ADFC weist regelmäßig in etwa ein Verhältnis von etwa 70 Prozent Radwanderingästen und 30 Prozent Regioradler:innen aus (zuletzt für 2021 66 % RW und 34 %RR).

In der Stichprobe 2022 zeigt sich nicht nur ein Anstieg der touristischen Nutzer:innen auf 41,8 Prozent, sondern auch eine Entwicklung innerhalb der Radreisesegmente. Wurden 2019 noch 73 Prozent Tagesausflüge, 21,1 Prozent Radwander:innen und 5,8 Prozent Regioradler:innen gemessen, so ist vor allem der Anteil

In den nachfolgenden Abschnitten und Darstellungen werden zur Benennung der zentralen Nutzergruppen folgende Abkürzungen und Begriffe verwendet (vgl. auch die Darstellung der Methodik in Abbildung 1):

- » TA: Tagesausflügler:innen
- » RR: Regioradler:innen
- » RW: Radwanderer:innen
- » RRRW: Radreisende – RR und RW zusammen
- » AR: Alltagsradler:innen

letzterer deutlich auf nunmehr 15,2 Prozent der Radreisenden gestiegen. Die Autoren der Vorstudie weisen darauf hin, dass ihre Ergebnisse den Regiorad-Anteil vermutlich unterschätzen. Dies erscheint schlüssig, nähert sich die Verteilung von Regiorad- und Radwanderingästen doch nun dem bundesdeutschen Schnitt. Zum Segment der Tagesgäste zählen 2022 54 Prozent, 30,8 Prozent sind radwandernd unterwegs.

Die Veränderung der Nachfrage überrascht nicht: Die COVID-19-Pandemie hat mehr Gäste sowohl die Attraktivität von Freizeitzielen in der näheren Umgebung als auch grundsätzlich den deutschen Binnenmarkt entdecken lassen. Gleichzeitig nutzen mehr Menschen das Fahrrad für Tagesausflüge und auf Reisen.

Demografie

Unter den Gästegruppen sind die Radwanderer:innen mit einem durchschnittlichen Alter von 55 Jahren die jüngste Gruppe. Regioradler:innen sind im Mittel 60 Jahre alt, während die Tagesausflugsgäste im Schnitt noch ein Jahr älter sind. Für die Altersstruktur ist damit gegenüber der letzten Analyse aus dem Jahr 2019 keine signifikante Veränderung feststellbar. Der Altersschnitt liegt damit weiter klar über dem deutschen Mittel, das der ADFC für 2021 mit 53 Jahren ausweist.

Gut 45 Prozent aller Radgäste auf der Römer-Lippe-Route sind Frauen – fünf Prozent mehr als 2019 und ebenso fünf Prozent über dem Bundesschnitt laut ADFC. Auffällig ist: Während ihr Anteil unter den Regioradler:innen mit 60 Prozent überwiegt, liegt er bei den Radwanderingästen bei nur 34,4 Prozent. Unter den Tagesgästen sind 47,5 Prozent weiblich.

17,5 Prozent der Radurlaubsgäste kommen aus dem Ausland, eine deutliche Steigerung ggü. der letzten

Untersuchung 2019 als dieser Wert unter 5 Prozent lag. Nach Gruppen sind es gut 9 Prozent der Regioradler:innen und reichlich 21 Prozent der Radwanderer:innen. Führender Quellmarkt sind hier die Niederlande.

Bei den deutschen Gästen zeigt sich eine starke regionale Anziehungskraft. Mit gut 80 Prozent Anteil kommt die überwiegende Zahl der Gäste aus Nordrhein-Westfalen. 2019 lag dieser Anteil noch bei 92 Prozent. Weitere wichtige Märkte sind Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Bremen und Berlin.

DIE GÄSTE IM DETAIL

Weitere Ergebnisse zu Demografie, Reiseverhalten und Anforderungen finden sich im Steckbrief auf Seite 17.

Aufenthaltsdauer und Touren

Im Durchschnitt sind die Radreisenden sieben Tage vor Ort (RR: 6,8; RW: 7,1). Dieser hohe Wert – analog zum Bundesschnitt des ADFC (RR: 6,4; RW: 6,7) – kommt vor allem unter den Radwanderern durch die vergleichsweise langen Aufenthalte niederländische Gäste zustande. Grundsätzlich zeichnet sich aber der seit der Studie 2014 festzustellende Trend längerer Aufenthalte an der Route ab. Während die Radwanderer den Etappen jeden Tag folgen, gönnen sich die Regioradler Pausen. Sie sind nur durchschnittlich 5,4 Tage auf Tour.

Sowohl Tagesgäste als auch Regioradler:innen nutzen mit 50 bzw. 40 Prozent vergleichsweise oft andere Routen neben der Römer-Lippe-Route. Dies ist nur bei 20 Prozent der Radwanderer:innen der Fall.

Mit durchschnittlich 70,4 Kilometern werden die längsten Tagesetappen auf der Römer-Lippe-Route von den Radwanderer:innen zurückgelegt, gefolgt von den Tagesausflüglern mit 44,3 Kilometern. Die Regioradler:innen fahren im Schnitt 42,1 Kilometer pro Tag (zehn Kilometer weniger als laut ADFC bundesweit).

Begleitung und Fahrradtyp

Der Großteil aller touristischen Nutzer:innen der Römer-Lippe-Route fährt in Begleitung des Partners oder der Partnerin (TA: 73 %; RR: 70 %; RW: 55 %). Die nächsthäufigste Begleitung sind Freunde, Bekannte oder Kollegen. Kinder und Jugendliche sind wie in den Vorstudien und auch bundesweit unter allen Segmenten signifikant unterrepräsentiert. Die mittlere Gruppengröße liegt bei Tagesausflügen bei 2,2, bei den Regioradlern bei 2,1 und bei den Radwanderern bei 2,5 Personen.

Trekkingräder sind der vorherrschende Fahrzeugtyp unter allen Radgästen. Sie werden vom Großteil der

Radwanderer (81,8 %) und Tagesausflügler (71,0 %) sowie knapp der Hälfte der Regioradler (45,0 %) genutzt. Alle Werte liegen deutlich über den in der ADFC-Radreiseanalyse 2022 verzeichneten Werten (für das Radreisejahr 2021). Neben den „sonstigen“ Fahrrädern werden auffällig oft Rennräder für Tagesausflüge (8,1 %) und von Regioradlern (15,0 %) verwendet.

Etwas mehr als die Hälfte der Regioradler (57,1 %) und der Tagesausflügler (64,5 %) sowie knapp die Hälfte der Radwanderer (54,5 %) fahren dabei mit einem E-Bike. Unter allen Gästen beträgt der Durchschnitt 60,6 Prozent. Er liegt damit signifikant über dem Bundestrend, wonach laut ADFC im Mittel 42 Prozent der Radreisenden Elektroräder nutzen. Auch die Fahrradleihe liegt unter den Gästen der Römer-Lippe-Route mit 10,8 Prozent deutlich über dem Bundesschnitt (3,5 %).

Information vor der Reise oder Tour

Zur Vorbereitung stehen heute digitale Informationsquellen für die meisten touristisch motivierten Radfahrenden im Vordergrund. Dabei kommt den Apps und Plattformen (wie Outdooractive oder Komoot) für die Gäste der Römer-Lippe-Route eine besondere Rolle zu. Diese werden von 37,5 Prozent der Tagesausflügler und 43,5 Prozent der Radreisenden genutzt. Weitere besonders relevante digitale Angebote sind die Suchmaschinen (37,4 %) sowie Online-Karten wie Google Maps (19,9 %). Für über 26 Prozent der Reisenden bleiben analoge Medien wie Reiseführer, Fahrradkarten oder Broschüren wesentliche Informationsquellen vor der Reise. Bis auf wenige Ausnahmen gleicht das Informationsverhalten vor der Tour dem Bundesschnitt.

Eine Besonderheit stellt die Website der Römer-Lippe-Route dar. Sie zählt unter den Radreisenden mit 37,8 Prozent bereits als zweitgenutzte Informationsquelle. Dieser hohe Anteil an Nutzer:innen ist im Vergleich zu anderen Regionen eher unüblich. Er zeugt von einem hohen Informationswert und einer guten Auffindbarkeit der Inhalte.

Ein auffälliges Bild zeigt sich wie schon in der Studie von 2019 bei den Empfehlungen durch Freunde und Bekannte. Im Bundesdurchschnitt gelten sie laut ADFC 2021 mit 43,8 Prozent als zweitwichtigste Informationsquelle vor der Tour. Nicht so auf der Römer-Lippe-Route. Hier spielen diese Empfehlungen weiter nur für einen vergleichsweise geringen Anteil der Gäste eine wesentliche Rolle (8,8 Prozent). Dies trifft mit 18,8 Prozent vor allem auf die Tagesgäste zu.

Orientierung während der Radtour

Auch für die Orientierung unterwegs stehen digitale Angebote bzw. Apps/Navigationsplattformen mittlerweile an erster Stelle (RRRW: 75,8 %, Tagesausflügler: 53,8 %). Dabei nutzen zwei von drei Gästen Komoot und jeder zweite Google Maps. Dies ist eine bedeutende Veränderung gegenüber dem noch in der radtouristischen Evaluation 2019 aufgezeichneten Verhalten. Damals galten Printmedien wie Radreiseführer und Karten 71 Prozent der Radreisenden und 45 Prozent der Tagesgäste mit Abstand als primäres Orientierungshilfsmittel. Nur 52 bzw. 37 Prozent (TA) nutzten das Smartphone.

Dennoch bleiben analoge Angebote für die Orientierung relevant – allen voran stabil wie 2019 die Ausschilderung vor Ort (RRRW: 33,3 %, TA: 30,8 %). Dies ist erneut eine Besonderheit an der Römer-Lippe-Route. Der ADFC verortet die Beschilderung seit Jahren um die 70 Prozent. Gedruckte Fahrradkarten haben für gut 28 Prozent aller Gäste noch eine Bedeutung, Reiseführer für 17,5 Prozent. Nicht überraschend sind es in beiden Fällen vor allem die Radwanderer die auf diese Medien setzen (Druckkarten 40 %, Reiseführer 27 %).

Römer-Lippe-Route App und digitale Interessen

Die App der Römer-Lippe-Route ist 50 Prozent der befragten Radreisenden bekannt, genutzt wird sie von 35,8 Prozent. Für Tagesausflüge scheint ihre Bedeutung geringer: Bekannt war sie 32,2 Prozent der Befragten, 15 Prozent nutzten sie bereits. Die meistgenutzte Funktion ist mit Abstand diejenige der Navigation aber auch die Funktion der Tourenplanung wird vermehrt genutzt. Weitere Funktionen wie der Push-Nachrichten-Dienst, das Gastgeberverzeichnis, die Anzeige der Sehenswürdigkeiten oder der Mängelmelder werden von den Befragten kaum bis gar nicht benutzt. Mit einer Bewertung von 3,7 Punkten (von 5) hinterlässt die App einen zum Großteil mittleren bis guten Eindruck.

Die zwei am häufigsten genannten Gründe für eine Nicht-Nutzung der App sind „Ich verwende eine andere App“ und „Ich benötige keine digitale Unterstützung“.

Einen Mehrwert stellt die App für 53,4 Prozent der Gäste in der Stichprobe dar, wobei vor allem die Radwanderer zu 75 Prozent einen Nutzen fanden.

Bei der Nachfrage welche digitalen Angebote zusätzlich interessant wären, wurden hauptsächlich Audio-Inhalte (RRRW: 43,8 %; TA: 46,9 %) sowie Videos (RRRW: 34,3 %; TA: 34,4 %) benannt. Auf Interesse stoßen zusätzlich Augmented und Virtual Reality.

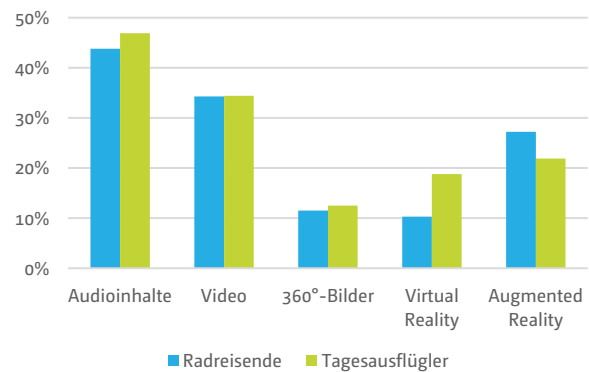


Abbildung 6: Interesse an digitalen Erlebnisgehalten
Quelle: absolutGPS 2022

Dennoch ist das generelle, abgefragte Interesse an digitalen Erlebnisgehalten nicht stark ausgeprägt – nur 25,6 Prozent der befragten Radreisenden und 23 Prozent der Tagesausflügler zeigten Interesse. Als Hauptgrund des niedrigen Interesses wird „Ich möchte nur Radfahren“ (RRRW: 63,7 %, TA: 83 %) angegeben. Vor allem aber die Radreisenden möchten auf ihrer Reise mit 47,2 Prozent ganz bewusst auf die Nutzung digitaler Dienste verzichten.

Interesse an zusätzlichen digitalen Serviceangeboten besteht insbesondere hinsichtlich Wetter (79 %), Umleitungen (58 %) und Veranstaltungen (42 %).

Unterkunft

Hotels und Pensionen stellen mit 69,2 Prozent den von allen Radreisenden überwiegend genutzten Unterkunftstypen dar. Dies trifft mit gut 81 Prozent vor allem auf Radwandergäste zu, während nur die Hälfte der Regionradler diese Übernachtungsform präferiert. Beide Werte liegen über dem letzten ADFC-Bundesschnitt aus dem Radreisejahr 2020 (RW: 67 %; RR: 42 %; für 2021 nicht veröffentlicht).

Regionradler:innen setzen an der Römer-Lippe-Route zu 40 Prozent überdurchschnittlich häufig auch auf Ferienwohnungen und -häuser (RW: 12,5 %). Der Anteil liegt noch einmal höher als im Bund (RR: 33 %). Die Buchung von Ferienwohnungen und -häusern ist meist mit einer Mindestaufenthaltsdauer verbunden. Gäste auf Sternfahrten können dies einrichten, während dies Radwanderer:innen in der Regel kaum möglich ist. So nutzen analog zum bundesdeutschen Verhalten nur 12,5 Prozent der Radwandergäste an der Römer-Lippe-Route eine Ferienwohnung oder ein Ferienhaus. Mit knapp acht Prozent spielen Camping- und Caravanning entlang der Route nur eine Nebenrolle.

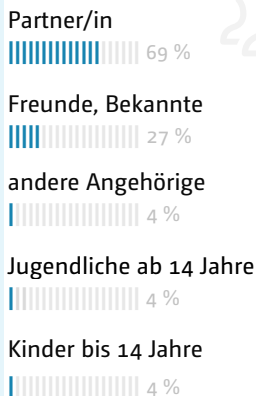
STECKBRIEF

DIE GÄSTE DER RÖMER-LIPPE-ROUTE

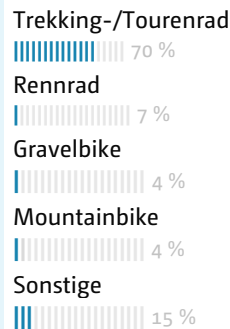
wichtige Kriterien bei der Tour



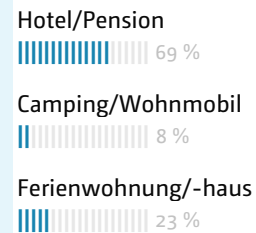
Begleitung



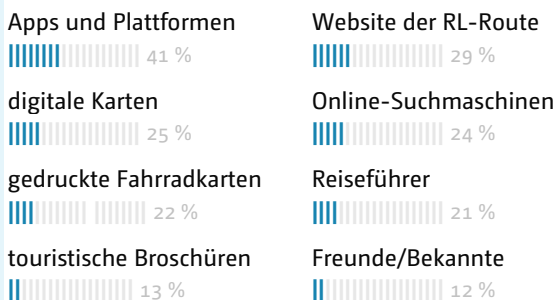
genutzter Radtyp



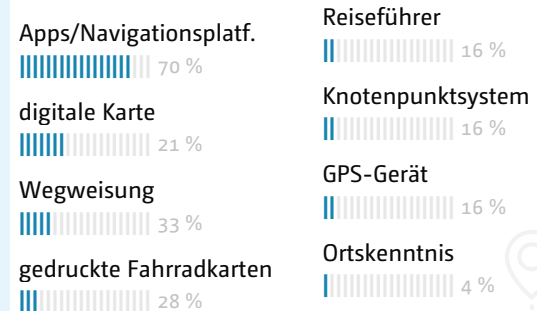
Unterkunft



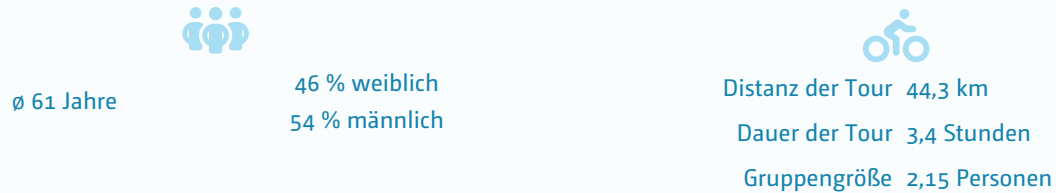
Informationsquellen zur Vorbereitung



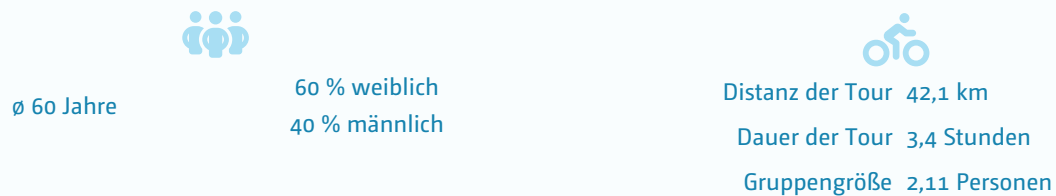
Orientierung bei der Tour



Tagesgäste: für einen Tag auf Erkundungstour

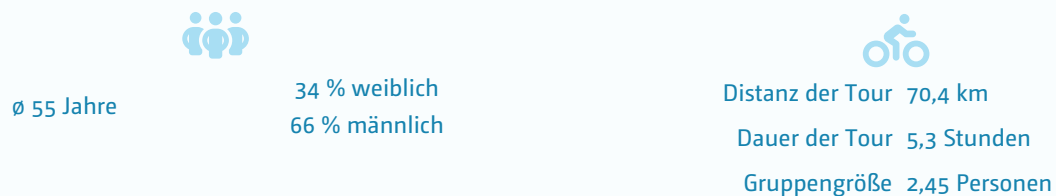


Regionrad-Gäste: von einem festen Standort in die Region



Die Regionradler:innen sind an durchschnittlich 5,4 von 6,7 Tagen ihres Aufenthalts mit dem Rad unterwegs.

Radwandern: Etappe für Etappe entlang der Römer-Lippe-Route



Die Radwanderer:innen sind an durchschnittlich 6,9 von 7,1 Tagen des Aufenthalts mit dem Rad unterwegs.



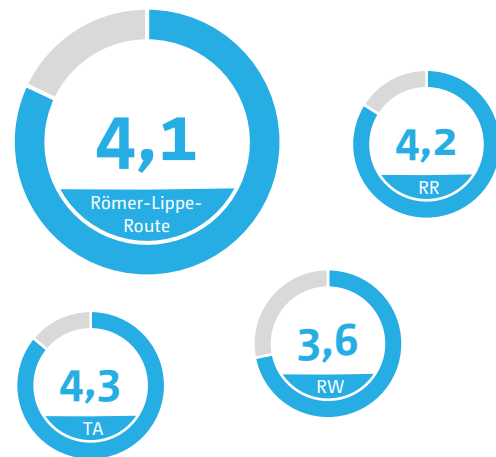
Qualität der Infrastruktur

Die Qualitätswahrnehmung der Gäste ist für ihre Zufriedenheit zentral. Ihre Einschätzung zum Radweg und zur Begleitinfrastruktur stellt einen wesentlichen Teil der radtouristischen Evaluation der Römer-Lippe-Route dar. Grundsätzlich waren alle befragten Radfahrenden überwiegend zufrieden mit der Gesamtqualität des Angebots. Auf einer Skala von 1 (ausbaufähig) bis 5 (hervorragend) schneidet die Römer-Lippe-Route mit einer mittleren Bewertung von 4,1 insgesamt sehr gut ab.

Am positivsten bewerten die Tagesausflügler:innen die Route. Ihre Bewertung liegt mit 4,3 noch über dem Durchschnitt. Ihre Erwartungen werden offensichtlich überwiegend erfüllt. Diese zeigte sich auch schon in der Untersuchung 2019. Mit 4,2 bescheinigen die Regioradler:innen der Römer-Lippe-Route eine nahezu gleich gute Qualität. Sorge bereiten die Eindrücke der Radwanderer:innen. Sie scheinen weniger zufrieden und bewerten ihr Erlebnis insgesamt nur mit 3,6.

QUALITÄTSEINDRUCK

EINSCHÄTZUNGEN ZUR RÖMER-LIPPE-ROUTE



TOP-Kriterien (sehr) wichtig für > 50 %	MUSS-Kriterien (sehr) wichtig für > 25 %	KANN-Kriterien (sehr) wichtig für > 5 %
Landschaftserlebnis 4,1	Sehenswürdigkeiten an der Route 3,1	Lademöglichkeiten E-Bikes 1,8
	Infotafeln an der Route 2,7	Qualität der Rastplätze 2,3
	Unterkünfte an der Route 3,2	spannendes Thema der Route 3,3
	Einkehrmöglichkeiten 3,3	ÖPNV-Anbindung 2,8
	gute Beschilderung 3,9	
	geringe Verkehrsbelastung 3,7	
	Oberflächenqualität 4,0	
	sichere Rad-Abstellmöglichkeiten 2,3	

Abbildung 7. Bedeutung von Qualitätskriterien und Bewertung für die Römer-Lippe-Route
Quelle: absolutGPS 2022

Zur Betrachtung der konkreten Stärken und Schwächen der Römer-Lippe-Route wurden die Befragten zunächst gebeten, anzugeben, welche der nachfolgend aufgelisteten Kriterien für sie bei einer Radroute besonders wichtig sind:

- » **Radweg und Radinfrastruktur:** Beschilderung, Oberflächenqualität, geringe Verkehrsbelastung,
- » **Begleitinfrastruktur:** Infotafeln entlang der Route, Dichte an Rastplätzen und Schutzhütten, Qualität der Rastplätze und Schutzhütten, Fahrradverleih/-service entlang der Strecke, sichere Abstellanlagen an touristischen POIs, Lademöglichkeiten für E-Bikes und Pedelecs,
- » **Touristische Qualität:** spannender Themenschwerpunkt der Route, Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel, landschaftliche Attraktivität, Vielfalt des touristischen Angebots, Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke, Einkehrmöglichkeiten entlang der Strecke, Unterkünfte entlang der Strecke, Anbindung an den ÖPNV.

Die Qualität der am Befragungstag befahrenen Route wurde im zweiten Schritt für alle ausgewählten Kriterien auf einer Skala von 1 (ausbaufähig) bis 5 (hervorragend) bewertet. Im Ergebnis zeigt sich das in Abbildung 7 dargestellte Bild.

Das mit Abstand wichtigste Kriterium stellt für die touristisch motivierten Radfahrenden auf der Römer-Lippe-Route die landschaftliche Attraktivität dar. Hier kann die Strecke mit der besten Einschätzung von 4,1 punkten.

Danach zählen für knapp die Hälfte der Gäste die Sehenswürdigkeiten, Infotafeln entlang der Route, Unterkünfte an der Strecke, die Einkehrmöglichkeiten sowie eine gute Beschilderung zu den besonders wichtigen Faktoren.

Insbesondere hinsichtlich der Infotafeln scheint Handlungsbedarf zu bestehen. Trotz ihrer hohen Wichtigkeit erhalten sie lediglich eine Bewertung von 2,7. Auch bei den Sehenswürdigkeiten zeigen sich Verbesserungswünsche. Sie werden lediglich mit 3,1 bewertet.



Mit durchschnittlich 3,9 erhält die Beschilderung grundsätzlich eine durchaus gute Bewertung. Gleichzeitig gehört mangelhafte, fehlende oder falsche Beschilderung zu den am häufigsten genannten Punkten, die Verbesserung benötigen. Insbesondere Radwanderer beobachten gerade auf langen Strecken Mängel.

Die Oberflächenbeschaffenheit des Radweges wurde im Schnitt mit 4,0 Punkten bewertet. Auch hier sind die Tagesgäste mit 4,2 am zufriedensten, die Radwandererinnen mit 3,9 die kritischste Reisegruppe.

Die drei Faktoren mit der geringsten Zufriedenheit sind die Möglichkeit zum sicheren Abstellen von Rädern (2,3), das Angebot an Lademöglichkeiten für E-Bikes (1,8) sowie die Qualität der Rastplätze (2,3). Hinsichtlich

des Handlungsbedarfs zeigt sich hier der Vorteil der vorangegangenen Einschätzung der Bedeutung der Faktoren. Die Abstellmöglichkeiten sind einem knappen Drittel der Gäste wichtig, die Rastplätze jedem Zehnten, die Lademöglichkeiten trotz des hohen Anteils von E-Bike-Gästen nur etwa jedem Fünften dieser Gäste. Vor diesem Hintergrund lohnt mit Sicherheit eine Abstimmung mit ausgewählten Leistungsträgern, wie das Sicherheitsgefühl oder die tatsächliche Abstellsituation verbessert kann. Bei den Rastplätzen und den Lademöglichkeiten helfen gerade kurzfristig mit hoher Wahrscheinlichkeit kommunikative Maßnahmen, um die Erwartungen der Gäste mit den Begebenheiten vor Ort in Einklang zu bringen.

Wirtschaftsfaktor Radtourismus an der Römer-Lippe-Route

Methodik

Ausgangspunkt für die Ermittlung des Wirtschaftsfaktors Radtourismus für die Römer-Lippe-Route sind die individuellen Ausgaben der Gäste, die über die Befragung erfasst und entsprechend der ortsspezifischen Situation im Untersuchungsgebiet gewichtet wurden. Dabei wird eine Differenzierung nach Preiskategorien für genutzte Unterkunftsformen vorgenommen. Hierfür werden Grundlagendaten aus verschiedenen Datenbanken und Ergebnisse aus vergleichbaren Untersuchungen als Referenz herangezogen. Die ausgewiesenen Werte spiegeln somit das individuelle Ausgabeverhalten der Gäste wider. Folgende Aspekte sind in der vorliegenden Untersuchung nicht berücksichtigt:

- » Fahrtkosten für den Transfer zwischen Quell- und Zielgebiet (z. B. Benzinkosten, Bahn-/Flugticket),
- » Ausgaben der Gäste für Reisevor- und -nachbereitung (z. B. neuer Koffer, Urlaubsbilder),
- » Umsätze und Einkommenseffekte durch Outgoing-Reisen der Bevölkerung (z. B. Taxi zum Flughafen, Einkäufe für die Reise) sowie
- » Freizeitverhalten im Wohnumfeld sowie spezielle Marktsegmente (z. B. Nutzung von Freizeitwohnsitzen).

Die ermittelten Ausgabenwerte stellen die Gesamtausgaben pro Tag und Person dar. Sie beinhalten alle Ausgaben der Radfahrenden, z. B. für Gastronomie, Verpflegung mit Lebensmitteln während der Fahrt wie auch Ausgaben, welche während des Aufenthalts zusätzlich anfallen, z. B. für die Unterkunft, den Einzelhandel etc. Die dargestellten Ausgaben sind sowohl ortsspezifisch (Römer-Lippe-Route) als auch aktivitätsspezifisch (Radfahren) ermittelt worden. Die angegebenen Werte sind spezifisch für das Nachfragejahr 2022. Die regionalspezifische Preisentwicklung sowie das Angebot vor Ort sind ein wichtiger Bestandteil der Ermittlung der von Übernachtungsgästen getätigten Ausgaben. Das Ausgabeverhalten der Tagesgäste erfordert ebenfalls umfangreiche Primärerhebungen. Das vor Ort vorhandene Angebotsspektrum gibt hierzu wichtige Anhaltspunkte, die über eine ortsspezifische Konfiguration zugehöriger Ausgabenwerte der jeweiligen Nutzer:innen zu belastbaren Ergebnissen führen.

Ergebnisse

Insgesamt verbringen Radgäste mit dem Reisemotiv Römer-Lippe-Route jährlich 299.900 Aufenthaltstage in der Region. Davon entfällt etwa ein Viertel (75.300) auf gut 17.000 Übernachtungsgäste (RRRW). Drei Viertel der Tage (224.600) machen die Tagesgäste aus. Bei durchschnittlichen Gesamt-Tagesausgaben pro Person unter den Übernachtungsgästen von 79,70 € sowie 23,00 € bei den Tagesgästen ergibt sich ein totaler Brutto-Umsatz in Höhe von 11,2 Millionen Euro (siehe Tabelle 2). Sie verteilen sich zu 46 Prozent auf die Übernachtungsgäste und 54 Prozent auf die Tagesausflüge.

	ÜN-Gäste	Tagesgäste	gesamt
Aufenthaltstage	75.300	224.600	299.900
Ø Tagesausgaben	79,90 €	23,00 €	
Brutto-Umsatz	6,0 Mio. €	5,2 Mio. €	11,2 Mio. €

Tabelle 2. Tagesausgaben und Wertschöpfung nach Nutzergruppen
Quelle: absolutGPS und dwif 2022

Zur Einordnung dieser Werte lohnt der Blick auf vergleichbare Erhebungen und Studien (vgl. Tabelle 3). Hier zeigt sich, dass die Höhe der Ausgaben unter Berücksichtigung der Inflation und Erhebungsjahre in etwa dem Durchschnitt anderer Regionen entspricht.

	ÜN-Gäste	Tagesgäste
Römer-Lippe-Route 2022	79,70 €	23,00 €
Radtourismus Allgäu 2021	93,90 €	34,40 €
radrevier.ruhr 2019	94,53 €	14,80 €
Römer-Lippe-Route 2019	85,00 €	19,50 €
Radtourismus Niedersachsen 2018	66,57 €	16,00 €
Radtourismus Saarland 2016	76,50 €	16,00 €
RuhrtalRadweg 2016	87,13 €	19,00 €
Römer-Lippe-Route 2014	75,00 €	14,50 €
Elberadweg 2015	62,22 €	21,22 €

Tabelle 3. Tagesausgaben durch Radgäste entlang der Römer-Lippe-Route im Vergleich zu weiteren Regionen
Quelle: absolutGPS 2022. Vergleichsdaten: IGS (2019a); RuhrTourismus (2014); absolutGPS (2021); IGS (2018); IGS (2016); RuhrTourismus (2016); Futour (2015)

Wirtschaftsfaktor Radtourismus an der Römer-Lippe-Route

Der Gesamtumsatz durch Radtourismus entlang der Römer-Lippe-Route teilt sich auf drei Hauptgruppen auf, in denen Wertschöpfung generiert wird:

- » **Gastgewerbe:** Ausgaben in Betrieben des Beherbergungs- und Gaststättengewerbes.¹
- » **Einzelhandel:** Ausgaben im Lebensmitteleinzelhandel und weiteren Bereichen des Einzelhandels.
- » **Dienstleistungen:** Ausgaben in allen Bereichen außerhalb des Gastgewerbes und Einzelhandels, z. B. ÖPNV-Nutzung, Eintrittsgebühren, Gästekarten, Inanspruchnahme von Wellnessangeboten etc.

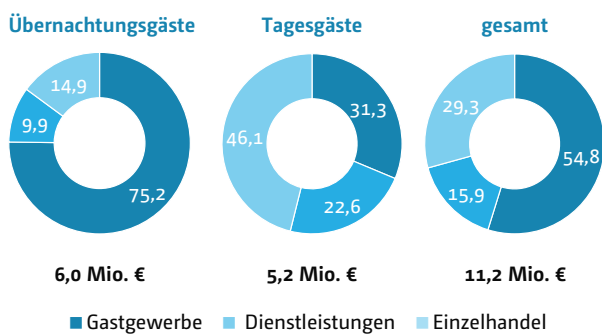


Abbildung 8. Ausgabenstruktur nach Bereichen und Nutzergruppen
Quelle: absolutGPS und dwif 2022

Insgesamt entfällt etwas über die Hälfte (54,8 %), also 6,1 Millionen Euro der Bruttoumsätze auf das Gastgewerbe. Der zweitgrößte Anteil wird mit 29,3 Prozent bzw. 3,3 Millionen Euro Umsatz durch den Einzelhandel erwirtschaftet. Weitere 1,8 Millionen Euro (15,9 %) entfallen auf Dienstleistungen (siehe Abbildung 8).

Natürlicherweise ist der Anteil des Gastgewerbes bei Übernachtungsgästen deutlich höher, da diese – anders als die Tagesgäste – neben der Verpflegung auch Ausgaben für die Unterkunft tätigen. Hier entfallen 75,2 Prozent der Umsätze auf das Gastgewerbe, 14,9 Prozent auf den Einzelhandel und 9,9 Prozent auf Dienstleistungen. Im Falle der Tagesgäste machen Ausgaben für Dienstleistungen mit 46,1 Prozent den größten Anteil aus. Die Umsätze im Gastgewerbe liegen bei 31,3 Prozent und 22,6 Prozent fallen dem Einzelhandel zu.

2022 war sowohl für die Römer-Lippe-Route – sie feierte ihre zehnte Saison – als auch die Branche ein besonderes Jahr. Nach dem außergewöhnlich hohen Interesse an radtouristischen Angeboten im Inland in den

Pandemiejahren, wurde vielerorts ein Abflachen der Nachfrage für Radurlaube beobachtet. Dazu trugen Nachholeffekte bei privaten Verabredungen und Feiern, aber auch die Unsicherheiten rund um die Energiepreise sowie die deutlich höhere Inflation bei.

Vor diesem Hintergrund ist die erneute Steigerung des Bruttoumsatzes durch den Radtourismus entlang der Römer-Lippe-Route ein besonderes Achtungszeichen und kann sich auch im nationalen Vergleich sehen lassen (vgl. Tabelle 4).

Region	Bruttoumsatz
Römer-Lippe-Route 2022	11,2 Mio. €
Radtourismus Allgäu 2021	42,3 Mio. €
Radrevier.ruhr 2019	76,3 Mio. €
Römer-Lippe Route 2019	8,5 Mio. €
Radtourismus Niedersachsen 2018	106,0 Mio. €
Tourismuskraft Nordrhein-Westfalen 2017	45.900,0 Mio. €
Radtourismus Saarland 2016	13,0 Mio. €
Römer-Lippe Route 2014	5,2 Mio. €
Elberadweg 2008	1,5 Mio. €

Tabelle 4. Bruttoumsatz (Rad-)Tourismus entlang der Römer-Lippe-Route im Vergleich zu weiteren Regionen
Quelle: absolutGPS 2022; Vergleichsdaten: IGS (2019a u. b); RuhrTourismus (2014); absolutGPS (2021); Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung (2018); Tourismus NRW (2019); IGS (2016); Öhlschläger (2008)

Touristischer Einkommensbeitrag

Ausgehend vom Brutto-Umsatz in Höhe von 11,2 Millionen Euro können verschiedene relevante Kennzahlen ausgewiesen werden (siehe Abbildung 9):

- » Der **Bruttoumsatz** ist der Ausdruck der wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus. Er wird berechnet durch die Multiplikation der Anzahl an Übernachtungen bzw. Aufenthaltstagen pro Jahr mit den jeweiligen gesamten Tagesausgaben.
- » Der **Nettoumsatz** beschreibt die Differenz aus Bruttoumsatz abzüglich der abzuführenden Mehrwertsteuer.
- » Das **Einkommen der ersten Umsatzstufe** wird durch die Multiplikation der Nettoumsätze mit der regions-

Restaurants von Kaufhäusern, bei Bäckereien, Metzgereien, Tankstellen oder anderen Einzelhandelsgeschäften mit Gastronomieeinheiten getätigt werden. Seitens der Gäste werden diese als „Ausgaben für Verzehr von Speisen und Getränken“ betitelt und sind hier somit in den ausgewiesenen Werten der Gastronomie enthalten. Seitens der Umsatzsteuerstatistik werden diese aber in anderen Wirtschaftszweigen und nicht unter Gastgewerbe verbucht.

¹ In der vorliegenden Studie ist die Definition nicht deckungsgleich zur Umsatzsteuerstatistik (WZ-Code 55/56), da dort beispielsweise jene Ausgaben nicht erfasst werden, die von Gästen für Übernachtungen in privaten Ferienwohnungen/Quartieren, Sanatorien oder beim Dauercamping getätigt werden. Diese sind entweder anderen WZ-Codes zugeordnet oder nicht umsatzsteuerlich erfasst, da sie unterhalb der Steuerfreigrenze bleiben. Auch bei den Gastronomieumsätzen gibt es Abweichungen, da Umsätze von Gästen auch in Kiosken oder in

Wirtschaftsfaktor Radtourismus an der Römer-Lippe-Route

spezifischen Wertschöpfungsquote errechnet. Damit beschreibt der Wert die direkte Einkommenswirkung für die vom Tourismus profitierenden Unternehmen. Die Wertschöpfungsquote gibt an, welcher Anteil des Nettoumsatzes unmittelbar zu Löhnen, Gehältern und Gewinnen, also lokalem Einkommen, wird. Der Wert wird aus branchenspezifischen Betriebsvergleichen abgeleitet und beträgt derzeit im Bereich der Römer-Lippe-Route 35,8 Prozent.

- » Vorleistungen beschreiben die verbleibende Differenz zwischen Nettoumsatz und dem Einkommen der ersten Umsatzstufe. Hierzu zählen alle Vorleistungen, die für die touristische Dienstleistungsqualität verwendet werden.
- » Aus der Differenz zwischen Nettoumsatz und den Einkommen der ersten Umsatzstufe sowie deren Multiplikation mit der Wertschöpfungsquote ergibt sich das Einkommen der zweiten Umsatzstufe (indirektes Einkommen). Dies sind sämtliche Umsätze in der Region, die nicht für Vorleistungen in andere Regionen abfließen.
- » Der **touristische Einkommensbeitrag** wird als die Summe der Einkommensbeiträge aus der ersten und zweiten Umsatzstufe und beschreibt damit die gesamte Wertschöpfung.

Auch der Einkommensbeitrag hat sich gegenüber 2019 deutlich von 4,4 Millionen Euro auf 5,2 Millionen Euro gesteigert. Dies entspricht einem Äquivalent von rund 184 Personen, die durch den Radtourismus entlang der Römer-Lippe-Route ein durchschnittliches Primäreinkommen pro Kopf und Jahr² beziehen könnten.

Dieser Wert beschreibt nicht, wie viele Personen durch den Radtourismus tatsächlich beschäftigt werden. Eine exakte Bestimmung der Beschäftigungswirkungen des Radtourismus wäre nur mit aufwendigen Primärerhebungen möglich, da beispielsweise viele Personen nur anteilig vom Radtourismus leben (Verkaufspersonal im Einzelhandel bedient auch Einheimische, Servicepersonal in der Gastronomie kümmert sich nicht nur um Touristen etc.).

Auch das Steueraufkommen ist gegenüber 2019 gewachsen. Aus dem Radtourismus an der Römer-Lippe-Route resultiert allein aus Mehrwert- und Einkommenssteuer ein Steueraufkommen von ca. 1,0 Million Euro. Es kommt als Gemeinschaftssteuer dem Bund, den Ländern und den Kommunen zugute. Darüber hinaus verursacht der Radtourismus an der Römer-Lippe-Route unter anderem durch Grund- oder Gewerbesteuer zusätzliche Steueraufkommen sowie weitere Gebühren- und Beitragseinnahmen.

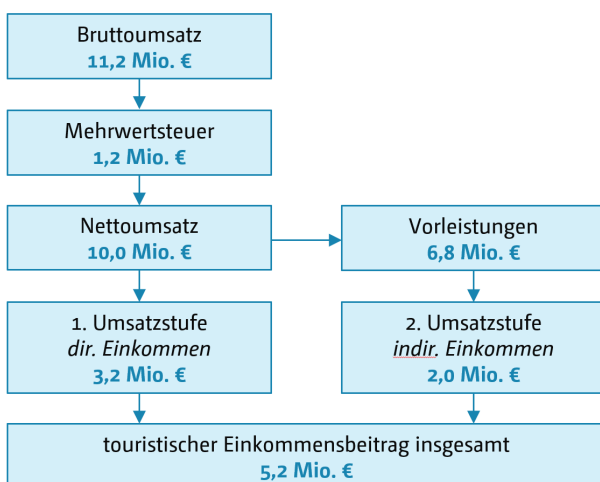


Abbildung 9: Wirtschaftliche Kennzahlen zum Radtourismus an der Römer-Lippe-Route
Quelle: absolutGPS und dwif 2022

² Der gewichtete Referenzwert aus den Teilregionen der Römer-Lippe-Route 2017 liegt bei 28.249 €. Vgl. hierzu Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Statistische Ämter der Länder; Einkommen der

privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 1995 bis 2017, Reihe 2, Kreisergebnisse Band 3, Stuttgart 2019.

Quellen und Literatur

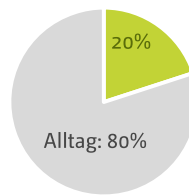
- absolutGPS (2021):** Radverkehrsanalyse Allgäu 2021
- ADFC (2021):** ADFC-Radreiseanalyse 2020
- ADFC (2022):** ADFC-Radreiseanalyse 2021
- dwif (2022):** Ökonomischer Faktencheck: Regionalökonomische Effekte durch den Radtourismus entlang der Römer-Lippe-Route
- Futour (2015):** Evaluierung Elberadweg 2015
- IGS (2016):** Fact-Sheet zur Radverkehrsanalyse Saarland 2016
- IGS (2018):** Ergebnisbericht Radverkehrsuntersuchung Niedersachsen 2018
- IGS (2019a):** Radverkehrsanalyse Römer-Lippe-Route 2019
- IGS (2019b):** Radverkehrsanalyse radrevier.ruhr 2019
- Landtag von Sachsen-Anhalt (2017):** Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage. Die Elbe als Wirtschaftsfaktor: Tourismus, Häfen, Schifffahrt und Naturschutz. Drucksache 7/1273
- Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung (2018):** Radverkehrsanalyse Niedersachsen. Kurzbericht
- Öhlschläger, K. (2008):** Die radtouristische Wertschöpfung des Elberadwegs
- RuhrTourismus (2014):** Radverkehrsanalyse Römer-Lippe-Route 2014
- RuhrTourismus (2016):** Besucherbefragung 2016
- Statistisches Bundesamt (Hrsg.):** Tourismus, Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus, Fachserie 6, Reihe 7.1, Wiesbaden 2022.
- Statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen (2022):** Statistische Berichte (G IV 1) Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr Nordrhein-Westfalens, Düsseldorf 2022.
- Tourismus NRW (2019):** Wirtschaftsfaktor Tourismus in NRW
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Statistische Ämter der Länder (Hrsg.) (2019):** Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 1995 bis 2017, Reihe 2, Kreisergebnisse Band 3, Stuttgart 2019.
- World Tourism Organization (UNWTO):** Technical Manual No. 2, Collection of Tourism Expenditure Statistics, 1995.

Zählstelle RLR 1 Bad Lippspringe

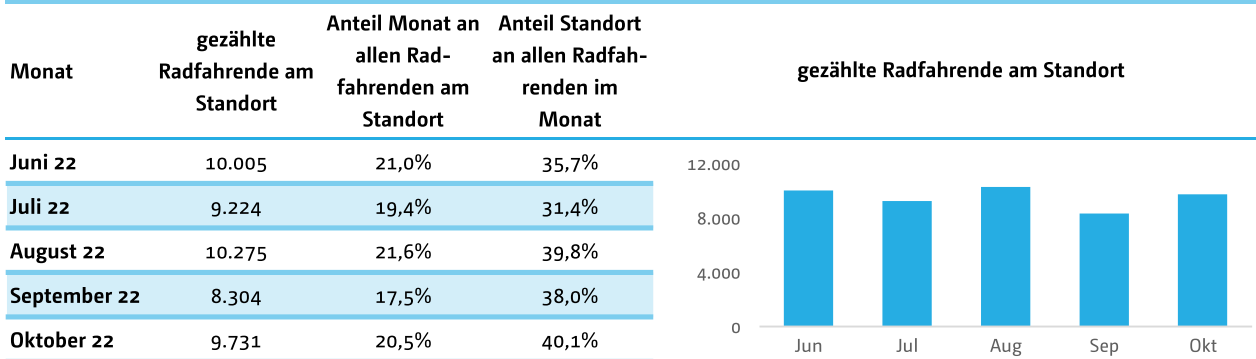
Zeitraum: 3.6.2022 bis 31.10.2022

Radfahrende RLR 1 Bad Lippspringe gesamt: 47.539

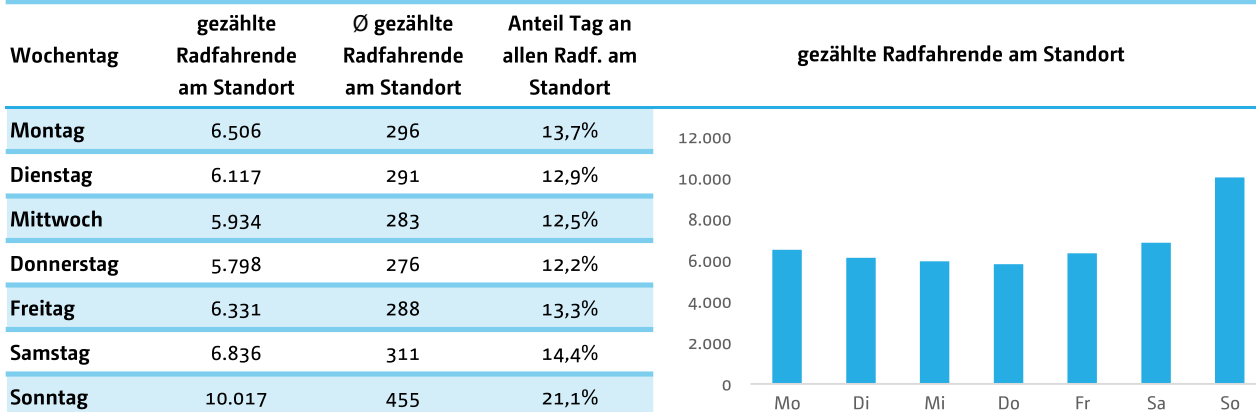
Radfahrende Römer-Lippe-Route gesamt: 129.344



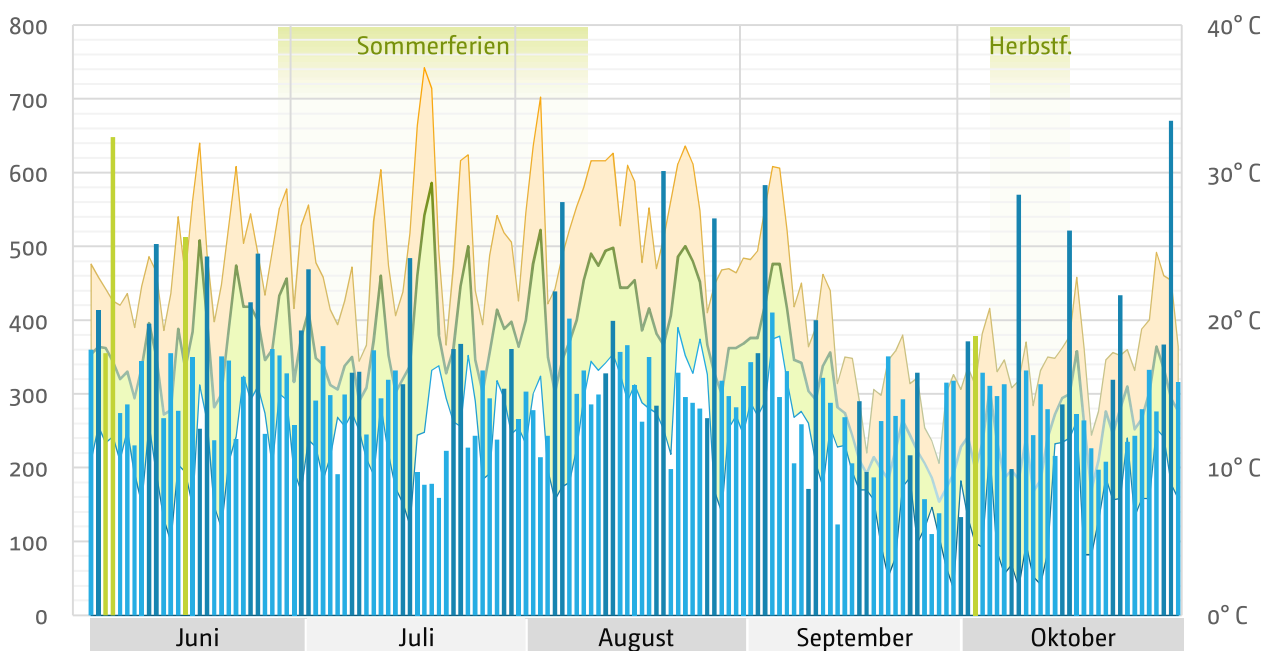
Auswertung nach Monaten



Auswertung nach Wochentagen



Jahresganglinie am Standort



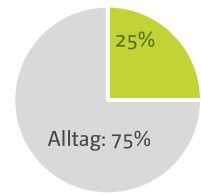
Dunkelblau gefärbte Balken markieren jeweils die Wochenenden, grüne Balken Feiertage (Pfingstsonntag 5.6., Pfingstmontag 6.6., Fronleichnam 16.6., Tag der Deutschen Einheit 3.10.). Hinterlegt sind die Sommer- und Herbstferien in Nordrhein-Westfalen. Die Kurven zeigen die Tiefst- (blau), Durchschnitts- (grün) und Höchsttemperatur (orange) am Standort.

Zählstelle RLR 2 Lippstadt

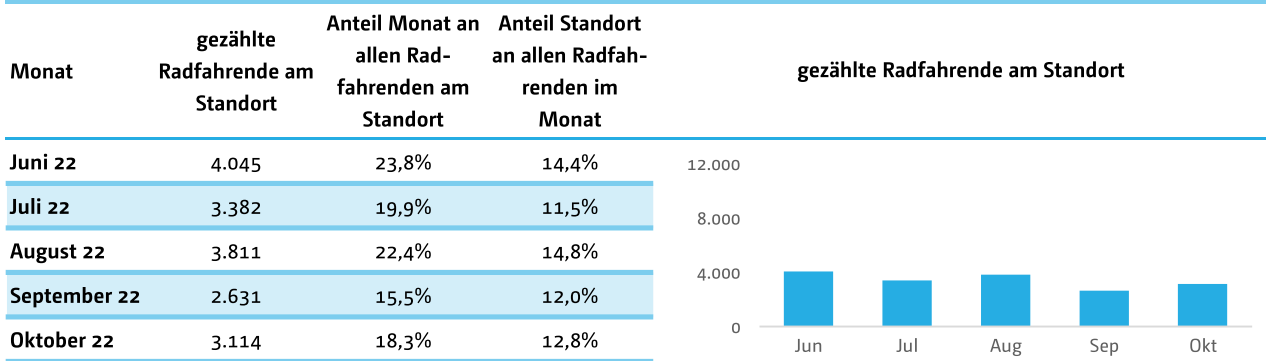
Zeitraum: 3.6.2022 bis 31.10.2022

Radfahrende RLR 2 Lippstadt gesamt: 16.983

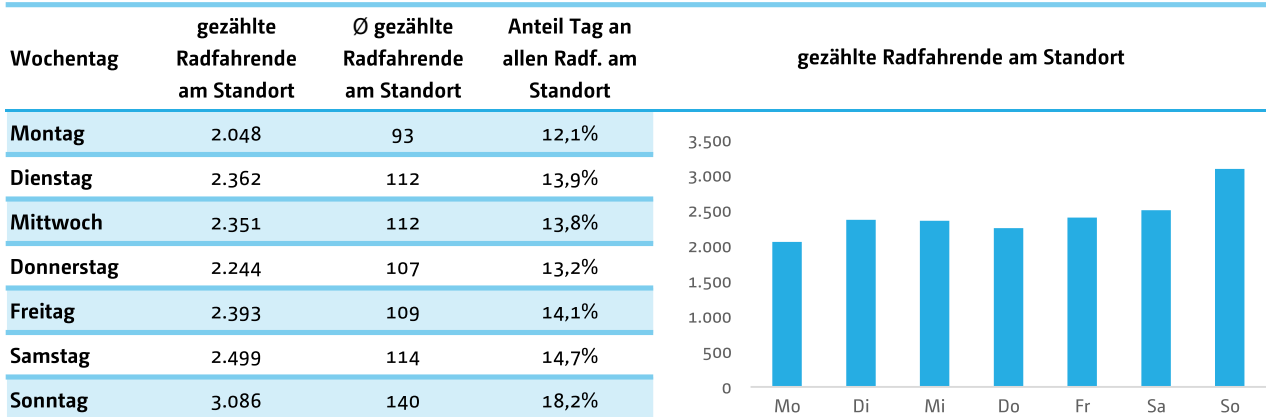
Radfahrende Römer-Lippe-Route gesamt: 129.344



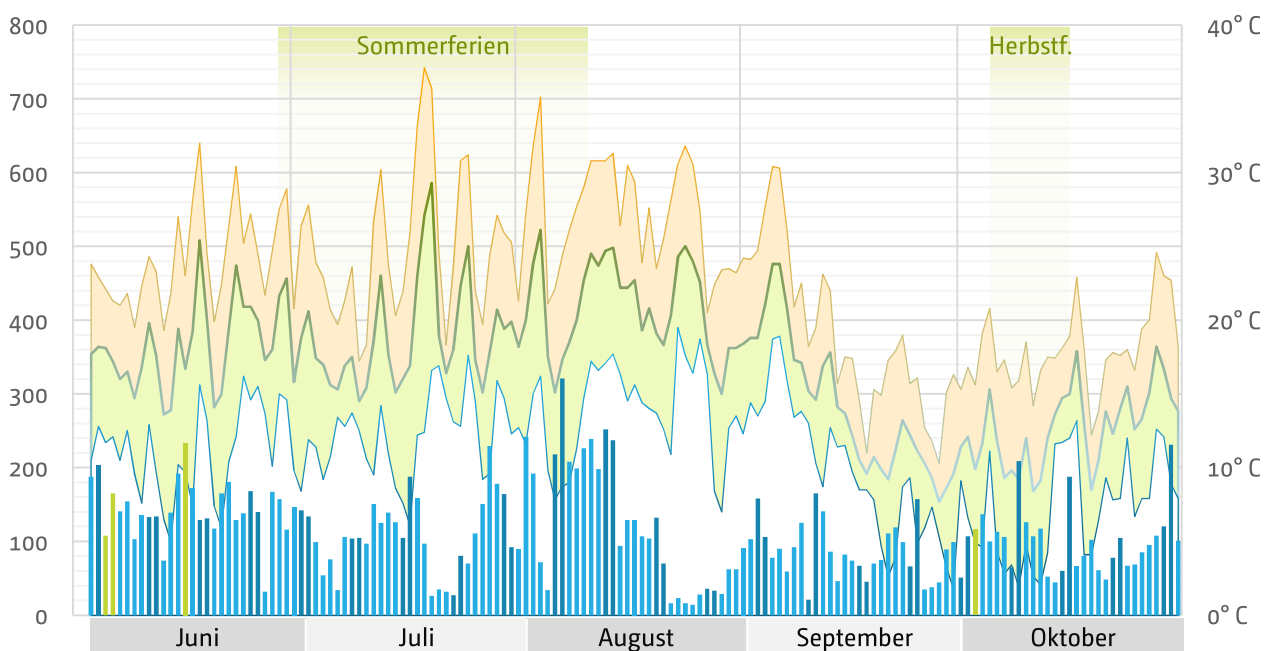
Auswertung nach Monaten



Auswertung nach Wochentagen



Jahresganglinie am Standort



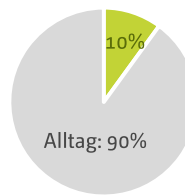
Dunkelblau gefärbte Balken markieren jeweils die Wochenenden, grüne Balken Feiertage (Pfingstsonntag 5.6., Pfingstmontag 6.6., Fronleichnam 16.6., Tag der Deutschen Einheit 3.10.). Hinterlegt sind die Sommer- und Herbstferien in Nordrhein-Westfalen. Die Kurven zeigen die Tiefst- (blau), Durchschnitts- (grün) und Höchsttemperatur (orange) am Standort.

Zählstelle RLR 3 Lünen

Zeitraum: 3.6.2022 bis 31.10.2022

Radfahrende RLR 3 Lünen gesamt: 43.230

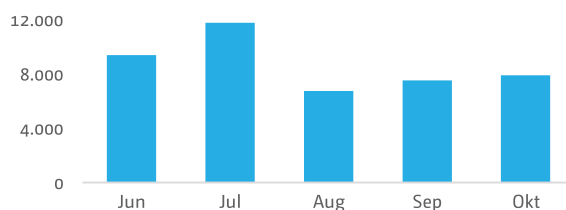
Radfahrende Römer-Lippe-Route gesamt: 129.344



Auswertung nach Monaten

Monat	gezählte Radfahrende am Standort	Anteil Monat an allen Radfahrenden am Standort	Anteil Standort an allen Radfahrenden im Monat
Juni 22	9.359	21,6%	33,4%
Juli 22	11.755	27,2%	40,0%
August 22	6.717	15,5%	26,0%
September 22	7.508	17,4%	34,3%
Oktober 22	7.891	18,3%	32,6%

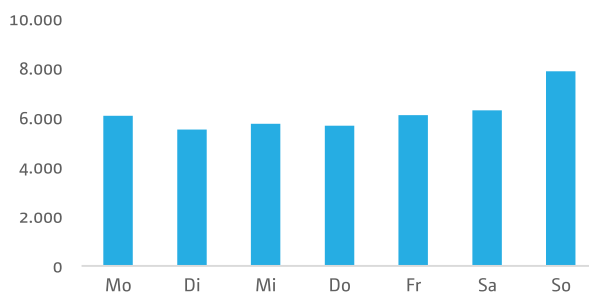
gezählte Radfahrende am Standort



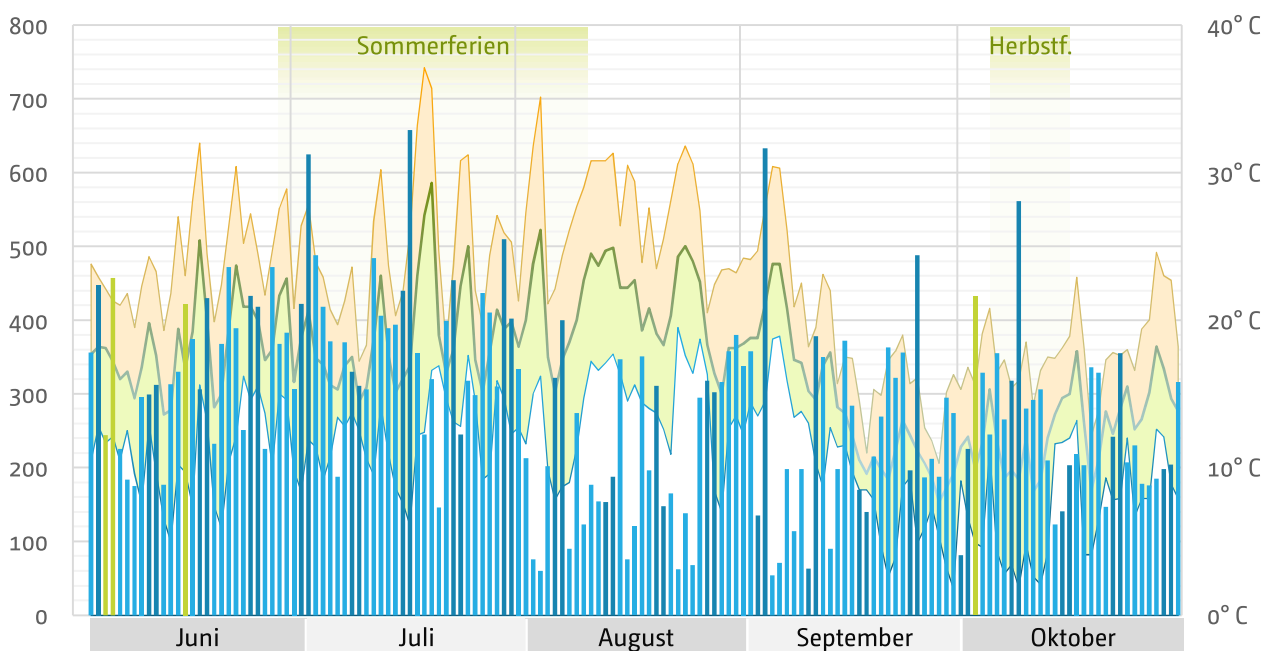
Auswertung nach Wochentagen

Wochentag	gezählte Radfahrende am Standort	Ø gezählte Radfahrende am Standort	Anteil Tag an allen Radf. am Standort
Montag	6.070	276	14,0%
Dienstag	5.502	262	12,7%
Mittwoch	5.737	273	13,3%
Donnerstag	5.668	270	13,1%
Freitag	6.093	277	14,1%
Samstag	6.290	286	14,6%
Sonntag	7.870	358	18,2%

gezählte Radfahrende am Standort



Jahresganglinie am Standort



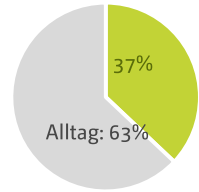
Dunkelblau gefärbte Balken markieren jeweils die Wochenenden, grüne Balken Feiertage (Pflingstsonntag 5.6., Pflingstmontag 6.6., Fronleichnam 16.6., Tag der Deutschen Einheit 3.10.). Hinterlegt sind die Sommer- und Herbstferien in Nordrhein-Westfalen. Die Kurven zeigen die Tiefst- (blau), Durchschnitts- (grün) und Höchsttemperatur (orange) am Standort.

Zählstelle RLR 4 Dorsten

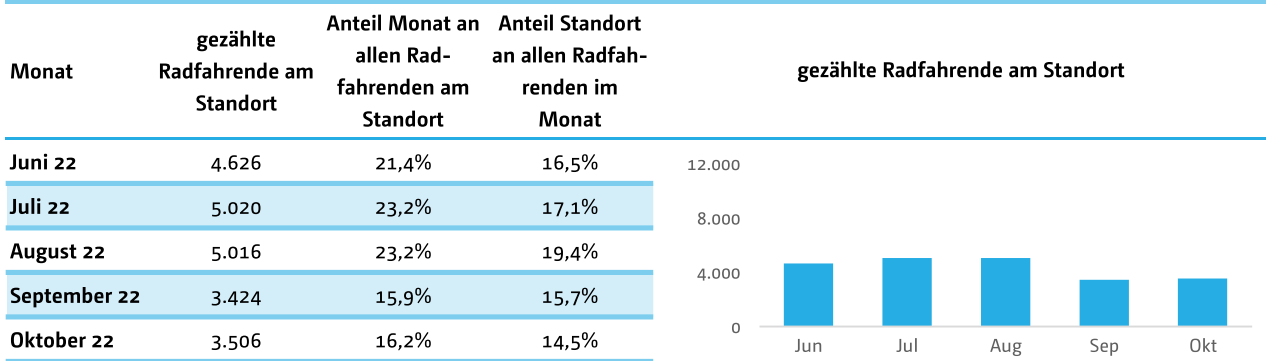
Zeitraum: 3.6.2022 bis 31.10.2022

Radfahrende RLR 4 Dorsten gesamt: 21.592

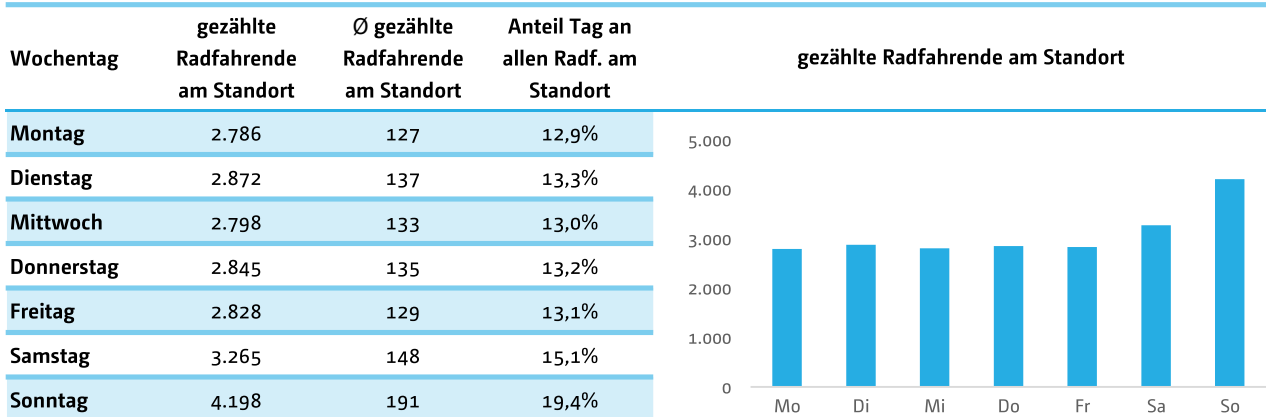
Radfahrende Römer-Lippe-Route gesamt: 129.344



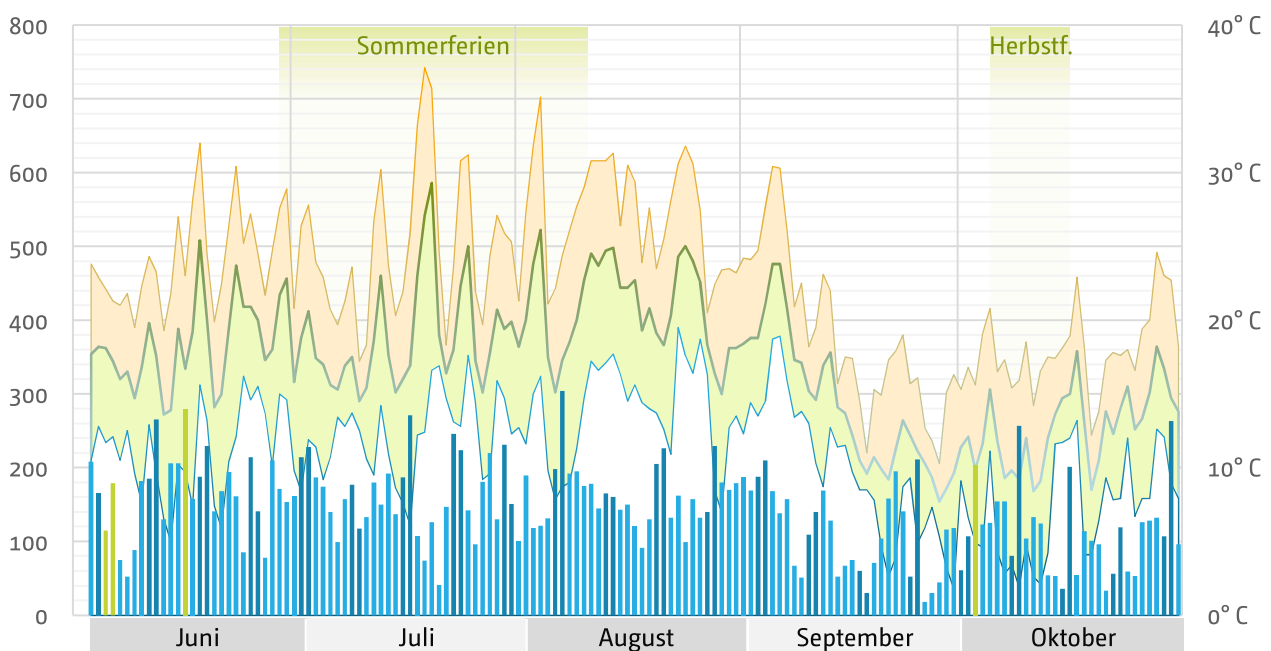
Auswertung nach Monaten



Auswertung nach Wochentagen



Jahresganglinie am Standort



Dunkelblau gefärbte Balken markieren jeweils die Wochenenden, grüne Balken Feiertage (Pfingstsonntag 5.6., Pfingstmontag 6.6., Fronleichnam 16.6., Tag der Deutschen Einheit 3.10.). Hinterlegt sind die Sommer- und Herbstferien in Nordrhein-Westfalen. Die Kurven zeigen die Tiefst- (blau), Durchschnitts- (grün) und Höchsttemperatur (orange) am Standort.



RÖMER
LIPPE
ROUTE

GESCHICHTE IM FLUSS

